



1. Allgemein

- **News4teachers.de, 29.05.2016**

(Quelle: <http://www.news4teachers.de/2016/05/kinder-spielen-zu-wenig-draussen-experten-fordern-potenziale-besser-nutzen/>)

Kinder spielen zu wenig draußen – Experten fordern: Potenziale besser nutzen

29. Mai 2016 Rubrik: Thema des Tages, Titelthema 4 Kommentare

BERLIN. Schwer fhrbare Klassen mit immer mehr „Problemfällen“, schleichender Verlust des sozialen Zusammenhalts, desorientierte Jugendliche, die sich immer mehr unter Druck fühlen: Schule und Gesellschaft in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen, zu denen weitere Aufgaben wie die Inklusion oder die Flüchtlingsintegration hinzukommen. Sicher sind nicht alle dadurch zu lösen, das Kinder mehr Freiraum zu freiem „Draußenspielen“ bekommen, doch gerade die integrativen Potenziale des Spielens sind in Fachkreisen vielfach belegt. Dem stehen allerdings viele Hindernisse entgegen.

Früher war alles besser: Nach den Hausaufgaben gehen die Kinder raus und spielen mit den anderen Kindern aus der Nachbarschaft, mit Ball oder am Bach, auf der Straße, auf dem Spielplatz oder in Wald und Feld. Gemeinsam einigen sie sich auf ein Spiel und toben sich aus oder lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Dabei haben die Großen nebenbei ein Auge auf die Kleinen. Am Abend geht es zum Abendessen wieder nach Hause. Am nächsten Tag treffen sich die Kinder wieder und das Spiel geht von vorne los.



Zwei Drittel der vom Deutschen Kinderhilfswerk befragten Kinder und Jugendlichen wollen mehr draußenspielen. Foto: guilherme jofili / flickr (CC BY 2.0)

In der Schule treffen die Lehrer auf gewachsene soziale Gemeinschaften mit Schülerinnen und Schülern, die ein angemessenes Sozialverhalten in der Gruppe in ihrer Freizeit täglich aufs Neue eingeübt haben. Gewissermaßen nebenbei wachsen Kinder und Jugendliche dabei spielerisch in die Erwachsenengesellschaft mit ihren sozialen und kulturellen Anforderungen hinein.

Der stark verklärte Blick auf die Vergangenheit klingt fast zu schön um wahr zu sein und ist es aus Sicht der Sozialforschung auch. Mit der kindlichen Wirklichkeit hat er allerdings heute

noch weniger zu tun als früher. Die Vorstellung von den termingestressten, ab der ersten Klasse dem Abitur zustrebenden Einzelkindern, die von ihren Eltern mit dem Auto von einem Förderangebot zum nächsten chauffiert werden, gibt zwar ebenfalls nur ein verzerrtes Bild der Realität wieder: Dennoch verbringen Kinder heute weniger Zeit im freien Spiel als ihrer Altersgenossen früherer Generationen.

Die soziale Disparität stellt Lehrer bei der Bildung von „Klassengemeinschaften“ heute vor größere Herausforderungen als etwa die Kollegen in den fünfziger Jahren. Das Hineinwachsen in die Erwachsenenwelt stellt sich für viel Jugendliche als unüberschaubarer Prozess dar.

Das Leben in der deutschen Gesellschaft ist komplexer geworden. Auch wenn es aufgrund des sozialen Wandels müßig erscheinen mag, das „Draußenspielen“ unter dem Aspekt des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu betrachten, weisen Experten immer wieder auf die integrativen Potenziale des Spielens hin. Anlässlich des gestrigen Weltspieltags mahnte etwa das Deutsche Kinderhilfswerk an, die Möglichkeiten des Spiels bei der Integration von Flüchtlingskindern mehr als bisher zu nutzen.

Gerade für Flüchtlingskinder gelte, so Bundesgeschäftsführer Holger Hofmann: „Gemeinsames Spielen, Kommunizieren und Kooperieren braucht wenig Worte und hilft gleichzeitig, sich in eine andere Kultur einzuleben, Freunde zu finden und die neue Sprache „spielend“ zu lernen. Spielen verbindet alle Kulturen auf der Welt, denn draußen gespielt wird überall. Das gemeinsame Spiel braucht nicht viele Worte, es reichen Sand und Wasser, mit denen Kinder zusammen eine Miniaturburg bauen. Es reicht auch ein Ball, um Vorurteile zu überwinden und ein Bauspielplatz hat die gleiche Anziehungskraft für arme und reiche Kinder.“

Zum Weltspieltag hat das Deutsche Kinderhilfswerk eine Umfrage unter Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Knapp zwei Drittel (64 Prozent) würden demnach gern häufiger draußen gemeinsam mit anderen Kindern spielen.

Generelle Hinderungsgründe für das Draußenspielen gibt es viele: Rund 28 Prozent der Kinder und Jugendlichen sehen den Straßenverkehr mit zu schnellen Autos, großen Kreuzungen und fehlenden Übergängen sowie parkende Autos als Hinderungsgrund. Knapp 27 Prozent spielen nicht häufiger draußen, da sie von Erwachsenen ständig angemeckert werden oder vor ihnen Angst haben, 11 Prozent sehen andere Kinder, die ärgern, als Hinderungsgrund. Rund 24 Prozent haben keine Spielmöglichkeiten in der Nähe oder auf Spielplätzen keine spannenden oder nur defekte Spielgeräte. Fast jedes fünfte Kind (18 Prozent) gibt an, dass es keine anderen Kinder zum Draußenspielen vorfindet und rund 13 Prozent dürfen nicht ohne Begleitung von Erwachsenen draußen spielen.

Angesichts der Ergebnisse fordert das Kinderhilfswerk mehr Akzeptanz und bessere Rahmenbedingungen für spielende Kinder im Wohnumfeld. Hier wünschen sich Kinder laut einer Studie des Deutschen Kinderhilfswerkes vor allem sicherere Wege durch ihr Wohngebiet, eine Reduzierung der Gefahren durch den Autoverkehr und mehr Einfluss auf die Gestaltung der Spielflächen.

„Beim Spielen sind Kinder mit Eigenmotivation bei der Sache und brauchen keine Anleitung oder Regeln, um miteinander und voneinander zu lernen. Der öffentliche Raum, ob nun die Straße oder der Spielplatz, sollte daher für alle gleichermaßen nutzbar sein, unbeachtet des sozialen Hintergrunds, der Kultur, der Religion oder des Alters.“, sagt Holger Hofmann. Aber auch räumliche Grenzen stellten Hindernisse für das unbeschwertere Spielen draußen dar.

„Kinder müssen oft stark befahrene Straßen überwinden, um einen qualitativen Spielort aufzusuchen oder haben kaum die Möglichkeit auf der Straße zu spielen, da diese von parkenden Autos blockiert ist. Das muss sich ändern“ (zab, pm)

- **SR.de, 28.05.2016 (Sandra Schick)**

(Quelle: <http://www.sr.de/sr/home/nachrichten/panorama/kinderhilfswerk-zum-weltspieltag100.html>)

Weltspieltag: Kinder möchten draußen spielen



Knapp zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland würden gern häufiger draußen gemeinsam mit anderen Kindern spielen. Das ist das Ergebnis einer bundesweiten Online-Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes zum Weltspieltag am Samstag.

64 Prozent der Kinder und Jugendlichen würden gern häufiger draußen gemeinsam mit anderen Kindern spielen. Doch rund jedes vierte Kind (24 Prozent) gab an, keine Spielmöglichkeiten in der Nähe zu haben oder auf Spielplätzen keine spannenden oder nur defekte Spielgeräte vorzufinden. Fast jedes fünfte Kind (18 Prozent) gibt an, dass es keine anderen Kinder zum Draußenspielen hat und rund 13 Prozent dürfen nicht ohne Begleitung von Erwachsenen draußen spielen. An der Onlineumfrage haben sich 1.825 Kinder und

Jugendliche beteiligt. Rund die Hälfte der teilnehmenden Kinder war zwischen sechs und neun Jahre alt.

Der Weltspieltag am 28. Mai steht unter dem Motto "Spielen überwindet Grenzen". "Durch die zunehmende Verdichtung und Versiegelung unserer Städte gehen immer mehr Freiflächen und Spielmöglichkeiten für Kinder verloren. Das führt zusammen mit maroden Spielplätzen und meckernden Erwachsenen dazu, dass unsere Kinder zu wenig draußen spielen. Hier müssen wir dringend mit einer kinderfreundlicheren Stadtgestaltung gegensteuern", betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.

- **GEOLino Nr. 5/2016**

(Quelle: http://www.geo.de/GEOLino/mensch/gib-mir-fuenf-fuenfmal-staunen-ueber-das-spielen-83360.html?utm_source=geolino_rssfeed&utm_campaign=geolino-feed)

Fünfmal staunen über das Spielen

Holt das Monopoly-Brett raus, sortiert die Quartettkarten, pumpt die bunten Bälle auf, zückt die Straßenmalkreide: Wir liefern euch fünf verspielte Fakten!



© Colourbox

Bildunterschrift: Schon gewusst? Am 28. Mai ist Weltspieltag!

Fünf Fakten zum Spielen

- 1.:** Der Spieltrieb ist uns angeboren - und macht schlau: Kinder und junge Tiere lernen so am leichtesten, sich selbst und ihre Umwelt zu entdecken.
- 2.:** Das vielleicht älteste Brettspiel der Welt heißt "Mehen": Es wurde vor rund 5000 Jahren in Ägypten erfunden und sah aus wie eine aufgerollte Schlange. Ziel war es, Spielfiguren möglichst fix vom Schwanzende zum Kopf zu bringen - oder umgekehrt.
- 3.:** Runde Sache: Nach einer Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerks nennen die meisten Kinder in Deutschland als Lieblingsspielzeug den Ball Konsole, Computer und Smartphone kommen erst auf Platz zwei.
- 4.:** Astronauten spielen gern Monopoly: Die Nasa besitzt weltraumtaugliche Sonderanfertigungen mit Aluminium-Häusern und nicht brennbarem Papiergeld.
- 5.:** Spielen ist euer gutes Recht! Das steht in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, die das Spielen zum Menschenrecht aller Kinder erklärt

- **All-in.de, 27.05.2016**

(Quelle: <http://www.all-in.de/nachrichten/lokales/Kindertraeume-werden-wahr-In-Wiggensbach-entwickelt-Frank-Linhart-Cucumaz-Spielplaetze;art26090,2295261>)

Kinderträume werden wahr: In Wiggensbach entwickelt Frank Linhart Cucumaz-Spielplätze

Weltspieltag · Ob Burganlage, Piratenwelt oder Hasengarten – Frank Linhart und sein Team entwickeln und bauen in Wiggensbach Spielplätze. Anlässlich des Weltspieltags am Samstag, 28. Mai, haben wir einen Blick in deren Werkstatt geworfen.



Er lässt mit seinem Team Kinderherzen höher schlagen: Frank LinhartBild: Matthias Becker

Denn bevor sich Mädchen und Buben auf Klettergerüsten, Wippen und Schaukeln austoben können, wird geplant, ausgemessen, fantasiert, modelliert, gesägt, gehämmert und ausprobiert.

Los geht alles meist mit einem Telefonat. „In der Regel ruft ein Kunde bei uns an“, sagt Linhart. Ein Kindergarten, eine Schule, ein Freizeitpark oder eine Kommune. Danach sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt.

- **Mittelbayrische, 27.05.2016**

(Quelle: <http://www.mittelbayerische.de/junge-leser/junior/taeglich/beim-spielen-ist-die-sprache-egal-21990-art1383680.html>)

GESELLSCHAFT

Beim Spielen ist die Sprache egal

Mehrere Kinder stehen zusammen, aber sie können sich nicht unterhalten. Das kommt immer mal wieder vor. Denn nicht alle Kinder in Deutschland sprechen deutsch. Manche sind aus anderen Ländern zu uns geflüchtet. Sie haben erst angefangen, unsere Sprache zu lernen.



Beim Spielen kommt man auch ohne viele Worte aus. Foto: Ingo Wagner/dpa

Deshalb ist es gar nicht so einfach, sich zu verständigen. In manchen Situationen kommt man aber auch ohne Sprache super aus! Ein Ball auf einer Wiese, ein Eimer Sand auf dem Spielplatz: So etwas reicht oft schon aus, um gemeinsam viel Spaß zu haben.

Fachleute rufen deshalb jedes Jahr zu einem besonderen Tag auf, dem Weltspieltag. Diesen Samstag ist es wieder so weit. Und wieder heißt es: „Spielen, was das Zeug hält!“ In vielen Städten gibt es besondere Aktionen für Kinder.

In Hamburg zum Beispiel können Kinder verschiedene Dinge aus Lehm bauen. In München wurde eine Zeltstadt aufgebaut. Hier können die Kinder Zirkus nachspielen. „Da kann jeder hinkommen“, sagte einer der Leute vom Weltspieltag am Freitag. Teilweise dauern die Projekte sogar etwas länger. Frag doch mal deine Eltern: Spielen kann man am Samstag bestimmt auch bei dir in der Nähe.

- **Die Linke. Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt, 27.05.2016**
(Quelle: <http://www.dielinke-fraktion-lsa.de/nc/politik/presse/detail/artikel/weltspieltag-2016-spielen-ueberwindet-grenzen/>)

Weltspieltag 2016 - Spielen überwindet Grenzen

Zum morgigen Weltspieltag erklärt die kinder- und familienpolitische Sprecherin der Fraktion Monika Hohmann:

„Der Weltspieltag ist 1999 ins Leben gerufen worden. Seit 2008 koordiniert das Deutsche Kinderhilfswerk den Tag in Deutschland, dieses Jahr unter dem Motto „Spielen überwindet Grenzen“.

Das Spiel ist die Art und Weise, auf die sich Kinder die Welt erschließen, sich selbst und andere verstehen lernen. Dieses Jahr weist das Kinderhilfswerk darauf hin, dass dem gemeinsamen Spielen große Integrationskraft innewohnt. Es ist gelebte Kommunikation, die auch ohne viele Worte auskommt. Insbesondere Kinder aus zu uns geflüchteten Familien erleben im gemeinsamen Spiel neue Kulturen – dies gilt auch umgekehrt.

Der Weltspieltag sollte für alle gesellschaftlichen Akteure Anlass sein, die Integration von Menschen in unsere Gesellschaft und auch eine Öffnung unserer Gesellschaft für neue Einflüsse, Kulturen und Ideen als grundlegende Werte an sich zu betrachten.“

- **Orte im Norden, 27.05.2016**

(Quelle: <https://www.orte-im-norden.de/pinneberg/halstenbek-pinneberg/gunter-baars-ist-brettspielentwickler/>)

Gunter Baars ist Brettspielentwickler

Gunter Baars entwickelt Brettspiele für Kinder. „Der zerstreute Pharao“ verkaufte sich mehr als zwei Millionen mal.

Gunter Baars nimmt eine Plastikflasche für Vitamine, die neben seinem Computerbildschirm steht, in die Hand, schüttelt sie, schraubt den Deckel auf und wieder zu. „Das könnte etwas sein. Vielleicht muss man Steine einfüllen, die Flasche rumgeben und sich merken, welche seine ist und was drin ist. Wie Memory“, sagt Baars. Der Halstenbeker erläutert wie Ideen zu seinen Entwicklungen entstehen: Brettspielen. „Ich habe kistenweise Material von Flohmärkten, wo ich mir Ideen hole“, sagt der 54-Jährige. Doch brauche er Geduld: „Manchmal stehen Prototypen jahrelang rum, weil ich das Spiel nicht sehe.“ So war es für das Spiel „Zauberwald“. Drei kleine Plastikbäume standen jahrelang auf der Fensterbank. „Irgendwann hat es dann Klick gemacht“, sagt Baars. Im Jahr 2000 kam das Spiel auf den Markt und war „ziemlich erfolgreich“.

Dieser Aktionstag wurde im Jahr 1999 von der International Toy Library Association ins Leben gerufen. Mit dem Tag sollen Kinder und Jugendliche auf ihr Recht auf freies Spiel aufmerksam machen. In Deutschland und im deutschsprachigen Raum koordiniert das Deutsche Kinderhilfswerk die dezentralen Aktivitäten seit dem Jahr 2008 im Rahmen des Bündnis für Recht auf Spiel. Durch Spielen können Kinder Wahrnehmungs- und Intelligenzleistungen sowie motorische Fertigkeiten schulen.

„Ich notiere alle Ideen in meinem Rechner. Mittlerweile sind es über 500 Word Seiten“, sagt Baars und zeigt auf den Bildschirm, auf dem Figuren aus einem bekannten Handyspiel zu sehen sind, das er als sogenanntes Mitbringspiel – ein Spiel unter zehn Euro – adaptieren soll. „Da ist auch viel Scheiß dabei“, sagt Baars lachend über seine Ideensammlung, in denen er recherchiert, wenn er eine Idee oder einen Anreiz braucht.

Etwa 160 Spiele hat der gebürtige Hamburger, der seit 21 Jahren mit seiner Frau Christiane, einer Heilpraktikerin für Psychotherapie, und seinen beiden Kindern in Halstenbek lebt, entwickelt. 81 wurden wirklich produziert. 54 davon beim Spielehersteller Ravensburger.

„Ich habe außer dem Abitur nichts gelernt“, sagt Baars. Als begeisterter Leser des Satiremagazins Mad veröffentlichte er dort mit 17 Jahren seine ersten Beiträge und wurde später Assistent von Chefredakteur Herbert Feuerstein, der später im Fernsehen Karriere machte. Baars entwickelte mit seinem Kollegen, dem Zeichner Ullly Arndt, von 1987 bis 2002 die Ottifanten-Comicstrips und schrieb das Drehbuch für die Kinoverfilmung „Kommando Störtebecker“. Zu Hoch-Zeiten wurden die Kurzcomics, insgesamt produzierten Baars und Arndt etwa 5000 Stück, täglich in 70 Zeitungen gedruckt. Schmidt-Spiele plante 1989 ein „Mensch ärgere Dich nicht“ mit Ottifanten. „Wir waren 25, jung und arrogant und haben

sofort gesagt, wir machen etwas Besseres“, erinnert sich Baars. Die beiden entwickelten „Otto’s grosses Ottifanten Spiel“.

„Das Spiel lag wie Blei in den Regalen“, erinnert sich Baars. Das änderte sich, als der Bayerische Rundfunk die von Otto besprochene Radiowerbung verbot. Der Ostfrieser hatte in Anspielung auf die im Spiel wachsenden Rüssel der Spielfiguren gewitzelt: „Mami, Mami, warum wird Papis Rüssel immer länger?“ und die Mutter antworten lassen: „Weil er immer so viel damit spielt.“ „Die Bild titelte am nächsten Tag ‚Ist Ottos Rüssel zu lang?‘ Binnen einer Woche waren die Regale leer. 50.000 Spiele verkauft.“

Nach dreieinhalb Jahren Vorlauf veröffentlichte Baars im Jahr 1993 mit „Mister Diamond“ sein erstes eigenes Spiel. „Ich habe es nur aus Spaß mal zu Ravensburger gesendet. Ich dachte nicht, dass sie es nehmen“, sagt Baars. Er zeigt auf einen Karton mit chinesischen Schriftzeichen. Daneben steht eine identische Verpackung mit dem Aufdruck „Der zerstreute Pharao“. „Das ist mit Abstand mein erfolgreichstes Spiel“, freut sich Baars. Seit 1997 wurden mehr als zwei Millionen Stück in mehr als 50 Ländern verkauft. 2006 und 2015 wurden die Regeln und das Design aktualisiert. Selbst im Fernsehen wurde das Spiel beworben. Für die Fastfoodkette Mc Donald’s wurde eine Reiseversion entwickelt, die als Werbegeschenk verteilt wurde.

„Das ist der Hammer“

800.000 Mal. „Das ist der Hammer“, sagt Baars lachend und ergänzt grinsend: „Auch wenn es dafür kein Geld gab.“ Normalerweise ist er prozentual am Nettopreis der Fachhändler beteiligt. „Der Wunsch, den man hat, ist kein Hype wie bei einer Boygroup, die nach einem Jahr vergessen ist, sondern ein Longseller“, sagt Baars. „Als meine Tochter etwa sieben Jahre alt war, kannte jeder ihrer Freunde den Pharao. 20 Jahre später ist er immer noch auf dem Markt. Kurzfristiger Erfolg ist auch prima, aber das macht mich richtig stolz.“

„Spielerfinder möchten oft Spieleautoren genannt werden. Ich persönlich sehe mich eher als Erfinder, weil ich auch viele dreidimensionale und haptische Elemente verwende, die Richtung Spielzeug gehen“, sagt Baars. Das komme seinem Kindheits- und Jugendwunsch nahe. „Ich wollte schon immer Schriftsteller oder Erfinder werden“, sagt Baars und ergänzt mit schelmischem Grinsen: „Ich habe beides knapp verfehlt. Für einen richtigen Schriftsteller hat es nicht gelangt, für den richtigen Erfinder auch nicht.“ Der große Unterschied zu Buchautoren sei, dass Spiele nicht über den Namen verkauft werden. „Die Autorennamen sind meistens kaum bekannt. Mittlerweile stehen sie zumindest auf dem Karton. Das gab es früher nicht“, erläutert Baars.

In seiner Werkstatt baut er Prototypen seiner Spiele. Sie werden in Schulen und Kitas getestet. „Ich bastle so weit rum, bis ein Spiel reif ist, angeboten zu werden“, beschreibt Baars. Mit dem Alter habe er die Erfahrung, ob ein Spiel funktioniert. Hat ein Verlag Interesse, sendet dieser die Spiele an Testfamilien. Mit deren Rückmeldungen werden die Spiele optimiert. „Das Schöne ist, dass kein Verlag, kein Autor vorhersagen kann, was ein Bestseller wird“, sagt Baars. Früher hätte bei Spielverlagen eine „30er-Regel“ gegolten: Regeln müssen sich in 30 Sekunden erklären lassen, die Spieldauer darf maximal 30 Minuten betragen und es darf nicht mehr als 30 Mark kosten. „Mir ist Interaktion wichtig. Die Menschen müssen miteinander zu tun haben und kommunizieren“, beschreibt Baars seine Ansprüche an ein gutes Spiel.

Spielmessen in Essen und Nürnberg

„Ich bin der typische Kreative. Wenn zeitlich gar nichts mehr geht, funktioniere ich am besten“, sagt Baars. Drei Wochen vor den Spielmessen in Essen im Oktober und in Nürnberg im Februar arbeite er teilweise täglich bis zu zwölf Stunden an seinen Spielen. „Dazwischen gibt es Tage, da spiele ich nur auf dem Handy rum, daddle oder surfe im Internet. Meine Frau fragt dann immer, was ich eigentlich tue. Aber die Ideen sammeln sich im Hintergrund an.“ Wichtig sei aber auch eine Charaktereigenschaft bei der Spieleentwicklung: „Ich bin im Herzen ein kleiner Junge geblieben. Ich weiß, was Kinder gern machen und wie man sie unterhält“, sagt Baars.

Kinderspiele, die er fast ausschließlich entwickle, seien ungebrochen ansteigend. „Die Zehn- bis etwa 20-Jährigen sind dagegen eine schwierige Zielgruppe. Extrem Computerspielfixiert“, sagt Baars. Ab 21 würden Brettspiele wieder an Bedeutung gewinnen. Seine Lieblingsspiele sind übrigens: Carcassonne, Tichu und die Legenden von Andor.

- **Libelle Magazin, 25.05.2016 (Sonja Lehnert)**
(Quelle: http://libelle-magazin.de/familienleben_reader/items/weltspieltag-spielen-ueberwindet-grenzen.html)

Weltspieltag – Spielen überwindet Grenzen

am 28. Mai ist Weltspieltag



„Spielen überwindet Grenzen!“ ist das Motto des Deutschen Kinderhilfswerkes für den Weltspieltag am 28. Mai 2016. Denn spielen ist wichtig für kulturübergreifende Kontakte und Freundschaften. Außerdem sollen Kinder nicht nur auf Spielplätzen spielen dürfen sondern grundsätzlich stärker im öffentlichen Raum präsent sein, lautet eine Forderung.

Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes betont: „Gerade für Flüchtlingskinder gilt: Gemeinsames Spielen, Kommunizieren und Kooperieren braucht wenig Worte und hilft gleichzeitig, sich in eine andere Kultur einzuleben, Freunde zu finden und die neue Sprache ‚spielend‘ zu lernen. Spielen verbindet alle Kulturen auf der Welt, denn draußen gespielt wird überall. Der öffentliche Raum, ob nun die Straße oder der Spielplatz, ist für alle da, unbeachtet des sozialen Hintergrunds, der Kultur, der Religion oder des Alters. Aber auch räumliche Grenzen stellen Hindernisse für das unbeschwertere Spielen draußen dar.“

Kinder müssen oft stark befahrene Straßen überwinden, um einen qualitativen Spielort aufzusuchen oder haben kaum die Möglichkeit auf der Straße zu spielen, da diese von parkenden Autos blockiert ist. Daher sollen auch die Grenzen vorgegebener Spielflächen für Kinder überschritten werden, um sich mit Neugier auf die Suche nach neuen Abenteuern und den eigenen Grenzen zu machen“.

Um dies zu unterstützen und ein deutliches Zeichen für das Recht auf Spiel zu setzen, sind Kommunen, Initiativen, Vereine und Bildungseinrichtungen sowie Privatpersonen und gern auch Kinder aufgerufen, **am 28. Mai 2016** mit einer Aufmerksamkeit erregenden Aktion am Weltspieltag teilzunehmen. Es geht darum, eine (Spiel-)Aktion für einheimische und möglichst auch geflüchtete Kinder zu initiieren, um sie zueinander zu führen.

Prominente Unterstützung erhält der Weltspieltag vom kleinen Bär und kleinen Tiger, die das ganze Anliegen auch noch einmal kindgerecht erklären.

Auf der Webseite weltspieltag.de gibt es eine [Karte mit allen Projekten des Weltspieltags 2016](#). In der Nähe Düsseldorfs ist Mettmann mit dabei.

- **Klicksafe.de, 23.05.2016**

(Quelle: <http://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/juuuport-quiz-zum-weltspieltag/>)

juuport-Quiz zum Weltspieltag

juuport beteiligt sich in diesem Jahr mit einem Online-Quiz am Weltspieltag.



Das Quiz ist vom 23.05. bis zum 30.05.2016 auf www.juuuport.de/quiz-weltspieltag abrufbar.

Der Aktionstag wird in Deutschland durch das Deutsche Kinderhilfswerk und das Bündnis "Recht auf Spiel" initiiert und macht jedes Jahr, am 28. Mai, weltweit darauf aufmerksam, dass Kinder und Jugendliche ein Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung haben. Es gibt viele Aktionen in ganz Deutschland. Das diesjährige Motto lautet "Spielen überwindet Grenzen!" und soll daran erinnern, dass es auch außerhalb der eigenen vier Wände tolle Aktionen und Spiele gibt, die man gemeinsam mit Freunden aus allen Kulturen und Ländern entdecken kann.

Da juuport eine Online-Beratungs-Plattform ist, findet das Quiz im Web statt, wo Kinder und Jugendliche täglich unterwegs sind: Sie schreiben sich WhatsApp-Nachrichten, liken Fotos bei Instagram oder zocken Online-Games. Das Netz ist also auch ein Lebens- und Spielraum, der täglich erlebt und entdeckt wird. Allerdings lauern hier auch einige Gefahren, auf die juuport mit dem Online-Quiz aufmerksam machen will, damit Jugendliche sicher durchs Netz surfen können.

Das Quiz wurde von jugendlichen Beratern, den juuuport-Scouts, mitentwickelt und umfasst insgesamt vier Themenbereiche: **Abzocke, Datenschutz, (Cyber-)Mobbing und Rechtsextremismus**. Zu jedem dieser Bereiche gilt es, drei Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten richtig zu beantworten. Wurden alle Fragen korrekt beantwortet, nimmt der Spieler/die Spielerin automatisch an einer Verlosung teil.

juuuport möchte Jugendliche mit dem Quiz für die vier aktuellen und wichtigen Themen sensibilisieren. Vor allem Rechtsextremismus tritt derzeit vermehrt in Form von Hasskommentaren (Hate Speech) gegen Flüchtlinge auf. Das Quiz zeigt spielerisch Wege auf, was man tun kann, wenn man zum Beispiel im Netz beleidigt wird - und setzt gleichzeitig ein Zeichen für ein respektvolles Miteinander.

juuuport ist eine Beratungs-Plattform, auf der sich Jugendliche gegenseitig helfen, wenn sie Probleme im und mit dem Internet haben. Ob Cybermobbing, Abzocke, Datensicherheit oder Technik – zu allen diesen Themen können auf juuuport Fragen gestellt werden. juuuport wurde von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt ins Leben gerufen. Getragen wird die Plattform von dem Verein juuuport e.V., deren Mitglieder neben der NLM folgende Landesmedienanstalten sind: Bremische Landesmedienanstalt, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, Landeszentrale für Medien und Kommunikation, Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern, Medienanstalt Sachsen-Anhalt.

2. Lokale (Spiel-)Aktionen

a) Eberswalde

- **Eberswalde.de**

(Quelle: <https://www.eberswalde.de/Aktuelles-Beitr.126+M56f236ae354.0.html>)

Aktuelles

Erlebnistage für Kinder

Auf gleich zwei Erlebnistage hintereinander können sich die Eberswalder Kinder freuen. Am kommenden Dienstag, dem 31. Mai 2016, lädt das Amt für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde zum 9. Weltspieltag ein. Einen Tag später wird im Eberswalder Zoo Kindertag gefeiert. „Spielen überwindet Grenzen“ lautet das Motto des Deutschen Kinderhilfswerkes für den Weltspieltag 2016. Damit wollen das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner im „Bündnis Recht auf Spiel“ darauf aufmerksam machen, dass Spielen für Kinder nicht nur auf dafür ausgewiesenen Flächen stattfinden sollte und dass es eine große Bedeutung für kultur- und sprachübergreifende Kontakte und Freundschaften hat. „Wir sind schon lange Mitglied und angesichts der aktuellen Herausforderungen ist uns dieses Thema eine Herzensangelegenheit“, so Bellay Gatzlaff, der Bildungsdezernent der Stadt, der gleichzeitig den Aktionstag eröffnen wird. Der Weltspieltag findet am 31. Mai 2016 von 14 bis 17 Uhr auf der Funparkfläche am Club am Wald statt. Ab 14.15 Uhr können sich die Kinder auf eine bunte Mischung aus Clownerie und echten Tieren freuen. Clown Pipeline verspricht viele Gags und Überraschungen. Ab 15 Uhr heißt es spielen, spielen, spielen. Der Kreissportbund wird mit seiner Hüpfburg dabei sein, die Verkehrswacht wird einen Rollerparcours aufbauen, es wird kleine sportliche Wettkämpfe sowie Kreativangebote geben. Einen Tag später heißt es Kindertag im Zoo. Am Mittwoch, dem 1. Juni 2016, können sich Kinder in der Zeit von 10 bis 16 Uhr unter anderem auf eine Hüpfburg und Spielestationen an der Zooschule freuen. Außerdem können sie Tiere anfassen und streicheln.

b) München

- **Münchner Wochenanzeiger, 25.05.2016**

(Quelle: <http://www.wochenanzeiger.de/article/177230.html>)

Kinderolympiade zum Weltspieltag

Im Riemer Park können sich Kinder heute in ungewöhnlichen Disziplinen messen



Auch hier gilt: Dabeisein ist alles. Aber ganz oben auf dem Treppchen ist es schon am schönsten. Foto: VA

München · »Spielen überwindet Grenzen!« Das ist das Motto des Deutschen Kinderhilfswerkes für den Weltspieltag am heutigen Samstag, 28. Mai.

Damit wollen das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner im »Bündnis Recht auf Spiel« darauf aufmerksam machen, dass Spielen für Kinder nicht nur auf dafür ausgewiesenen Flächen stattfindet und zudem eine große Bedeutung für kultur- und sprachübergreifende Kontakte und Freundschaften hat.

Kinder haben ein Recht auf Spielen

Im Olympischen Jahr 2016 lädt der Verein ECHO e.V. als Kooperation von Quax und dem neuen Projekt Grünwerkstatt in der Messestadt Riem ganz nach dem olympischen Gedanken alle von Nah und Fern zur 2. Kinderolympiade im Riemer Park ein. Hier können Kinder bei ausgefallenen Disziplinen gegeneinander antreten und ihre Kräfte, Geschicklichkeit und Kreativität messen. Im

Vordergrund sollen vor allem Fairness und der gemeinsame Spaß stehen. Und wer sich dabei tüchtig anstrengt, kann vielleicht auch aufs Siegereppchen und sich seine verdiente Medaille abholen.

Die Kidnerolympiade findet am 28. Mai von 12 bis 18 Uhr im Riemer Park auf der Wiese hinter dem Zentrum für Freizeit und kulturelle Bildung, dem Quax, Helsinkistraße 100, statt.

c) Flensburg

- **Förderschnack.de, 25.05.2016**

(Quelle: <http://www.foerdeschnack.de/holzspektakel-an-der-holmnixe-spielaktionen-zum-weltspieltag-1232711/>)

Holzspektakel an der Holmnixe Spielaktionen zum Weltspieltag



Holzspektakel an der Holmnixe Spielaktionen zum Weltspieltag

Nach dem diesjährigen Motto „Spielen überwindet Grenzen“ veranstaltet das Spielmobil der Stadt Flensburg am Weltspieltag, Samstag, 28. Mai von 11-16 Uhr ein riesiges Holzspektakel an der Holmnixe.

In allen Ländern der Welt spielen Kinder mit Bauklötzen und auch Erwachsene lassen sich davon begeistern. Beim Holzspektakel gibt es verschiedene Stationen, an denen allein oder gemeinsam

gebaut werden kann. So werden, durch das Spielen, Grenzen überwunden. Beim Turmbauwettbewerb geht es darum, einen möglichst hohen Turm zu bauen, der ohne Hilfestellungen steht.

Bei der Verpackungskünstler-Station können Personen komplett umbaut oder überbrückt werden.

Bei der Station Original und Fälschung können große und kleine Baumeister bekannte Bauwerke anhand bereit gestellter Fotos möglichst detailgetreu nachbauen.

Der von der Unesco unterstützte Weltspieltag findet seit 1999 jährlich am 28. Mai statt. In Deutschland bzw. im deutschsprachigen Raum koordiniert das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. die dezentralen Aktivitäten im Rahmen des „Bündnis für Recht auf Spiel“ und ruft Kommunen, Vereine und Verbände zum Mitmachen auf. Wunsch der Veranstalter ist es, Menschen durch das Spielen einander näher zu bringen und den Spaß am Spielen zu fördern.

Alle Flensburgerinnen und Flensburger sind herzlich eingeladen, als Baumeister beim Holzspektakel teilzunehmen.

- **Stadt Flensburg, 25.05.2016 (Kathrin Ove)**

(Quelle:

<http://www.noodles.com/view/6DCF914FE643CAEE8260CF374FF5DA7424A86E43>)

25.05.2016 Holzspektakel an der Holmnixe

Nach dem diesjährigen Motto '**Spiele**n überwindet Grenzen'veranstaltet das Spielmobil der Stadt Flensburg am **Weltspieltag, Samstag, 28. Mai von 11-16 Uhr** ein riesiges Holzspektakel an der Holmnixe.

In allen Ländern der Welt spielen Kinder mit Bauklötzen und auch Erwachsene lassen sich davon begeistern. Beim Holzspektakel gibt es verschiedene Stationen, an denen allein oder gemeinsam gebaut werden kann. So werden, durch das Spielen, Grenzen überwunden. Beim **Turmbauwettbewerb** geht es darum, einen möglichst hohen Turm zu bauen, der ohne Hilfestellungen steht.

Bei der **Verpackungskünstler-Station** können Personen komplett umbaut oder überbrückt werden.

Bei der Station **Original und Fälschung** können große und kleine Baumeister bekannte Bauwerke anhand bereit gestellter Fotos möglichst detailgetreu nachbauen.

Der von der Unesco unterstützte Weltspieltag findet seit 1999 jährlich am **28. Mai** statt. In Deutschland bzw. im deutschsprachigen Raum koordiniert das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. die dezentralen Aktivitäten im Rahmen des 'Bündnis für Recht auf Spiel' und ruft Kommunen, Vereine und Verbände zum Mitmachen auf. Wunsch der

Veranstalter ist es, Menschen durch das Spielen einander näher zu bringen und den Spaß am Spielen zu fördern.

Alle Flensburgerinnen und Flensburger sind herzlich eingeladen, als Baumeister beim Holzspektakel teilzunehmen.

d) Chemnitz

- **Freie Presse, 25.05.2016**

(Quelle:

<http://www.freipresse.de/LOKALES/ERZGEBIRGE/MARIENBERG/WELTSPIELTAG-Draussen-spielen-im-Solaris-Park-artikel9527241.php>)

[WELTSPIELTAG - Draußen spielen im Solaris-Park](#)

Chemnitz. Das Spielmuseum und der Hochseilgarten in Chemnitz beteiligen sich gemeinsam am Weltspieltag am 28. Mai: Im Technologie- und Gewerbepark Solaris sollen am kommenden Samstag Möglichkeiten angeboten werden, draußen zu spielen und sich zu bewegen. Alle Kinder sind zu Schatzsuche, Schnitzeljagd, Kisten-Klettern und anderen Aktivitäten eingeladen. Mit dem Weltspieltag wollen das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner im "Bündnis Recht auf Spiel" darauf aufmerksam machen, dass Spielen eine große Bedeutung für Kontakte und Freundschaften hat, unabhängig von Kulturen und Sprachen. In diesem Sinne werden auch Mädchen und Jungen mit Migrations- und Fluchtgeschichte erwartet. (gp)

Die Aktion findet am Samstag von 14 bis 17 Uhr im Solaris-Park an der Neefestraße statt. Der Eintritt für **Kinder** ist frei.

e) Dortmund

- **Stadt Dortmund**

(Quelle:

https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/veranstaltungskalender/alle_veranstaltungen/event.jsp?eid=411798)

Spielaktionen

WELTSPIELTAG

Spielen, was das Zeug hält! Das sollte am besten jeden Tag für alle Kinder möglich sein. Daran erinnert der Weltspieltag am 28. Mai, zu dem das Deutsche Kinderhilfswerk jedes Jahr aufruft.

KOMM SPIEL MIT!

SPIELEN GRENZENLOS - GRENZENLOSES SPIEL

So lautet das Motto zum Weltspieltag in Dortmund. Damit wird die grenzüberwindende Kraft des Spiels in dem Mittelpunkt gestellt. Ziel ist die Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Tradition und Kultur im gemeinsamen Spielerlebnis.

Zum Thema

Es gibt in 6 Dortmunder Stadtbezirken Aktionen, an denen viele Vereinen und Jugendfreizeitstätten sowie der Westfalenpark beteiligt sind.

Einen Überblick finden Sie hier:

f) Weimar

- **Stadt Weimar, 24.05.2016**

(Quelle: <http://stadt.weimar.de/aktuell/presse/mitteilung/lang/weg-mit-dem-zaun/>)

Weg mit dem Zaun!



Quelle des Fotos: Stadt Weimar

Spielplatz in der Falkstraße zum Weltspieltag wiedereröffnet

Lange haben die Familien der Nordvorstadt in Weimar warten müssen. Nun wird der kleine Spielplatz in der Falkstraße endlich neu eröffnet. Der große Zaun, der die Baustelle seit Herbst letzten Jahres abspernte, wird abgebaut. Schon in den letzten Wochen schien alles fertig zu sein und auch der TÜV hat schon seine Zustimmung gegeben, allein das Gras wollte mangels Regen nicht wachsen. Doch nun ist endlich alles fertig!

Am 28.5.2016, pünktlich zum Weltspieltag, kann die Wiedereröffnung gefeiert werden. Das Kinderbüro Weimar und eine Elterninitiative der Kita Villa Lustig laden dafür von 15 Uhr bis 17 Uhr zu einem Familienpicknick auf den Spielplatz ein. Natürlich können die kleinen Besucher die neuen Spielgeräte erobern. Aber es werden auch gemeinsame Spiele angeboten. Wikingerschach, Wurfspiele und Riesenmikado können ausprobiert werden.

In den vergangenen Monaten hat der Kommunalservice Weimar zahlreiche Arbeiten am Spielplatz durchgeführt. Der Spielturm mit Rutsche und Zweifachschaukel wurde komplett ersetzt, eine neue Wippe eingebaut und auch der Sandbereich erneuert. Allein in die Anschaffung der neuen Spielgeräte hat die Stadt Weimar 12.357,79 Euro investiert. Jetzt kann auf dem Platz wieder nach Lust und Laune getobt und gespielt werden.

Der Weltspieltag wird jährlich am 28. Mai vom Deutschen Kinderhilfswerk ausgerufen und soll auf das UN-Kinderrecht auf Spiel aufmerksam machen.

- **Thüringische Landeszeitung / Thüringer Allgemeine, 24.05.2016**
(Quellen: <http://www.tlz.de/startseite/detail/-/specific/Spielplatz-an-Weimars-Falkstrasse-wird-eroeffnet-1581372482>; <http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Spielplatz-an-Weimars-Falkstrasse-wird-eroeffnet-597332827>)

Spielplatz an Weimars Falkstraße wird eröffnet

Anlässlich des Weltspieltages findet auf dem in weiten Teilen komplett erneuerten Weimarer Spielplatz an der Falkstraße am Samstag ein Familienpicknick statt.



Der Spielplatz in der Falkstraße hat unter anderem einen neuen Kletterturm samt Rutsche und zwei Schaukeln erhalten. Am Weltspieltag diesen Samstag wird die Anlage mit einem Familienpicknick eröffnet. Foto: Stadt Weimar

Weimar. Schon lange haben die Familien der Nordvorstadt in Weimar warten müssen. Nun wird der kleine Spielplatz in der Falkstraße endlich neu eröffnet. Der große Zaun, der die Baustelle seit dem Herbst des vergangenen Jahres abgesperrt hatte, wird abgebaut.

Schon in den letzten Wochen schien alles fertig zu sein und auch der Tüv hat schon seine Zustimmung gegeben, allein das Gras wollte wegen des fehlenden Regens nicht wachsen. Doch nun ist endlich alles fertig! An diesem Samstag, dem 28. Mai, und damit pünktlich zum Weltspieltag, kann die Wiedereröffnung gefeiert werden.

Das Kinderbüro Weimar und eine Elterninitiative des Kindergartens „Villa Lustig“ laden aus dem tollen Anlass von 15 Uhr bis 17 Uhr zu einem Familienpicknick auf den Spielplatz ein. Natürlich können die kleinen Besucher die neuen Spielgeräte erobern. Aber es werden auch gemeinsame Spiele angeboten. Beispielsweise können Wikingerschach, Wurfspiele und Riesenmikado ausprobiert werden.

In den vergangenen Monaten hat der KommunalService Weimar zahlreiche Arbeiten am Spielplatz durchgeführt. Der Spielturn mit Rutsche und Zweifachschaukel wurde komplett ersetzt, eine neue Wippe eingebaut und auch der Sandbereich erneuert. Allein in die Anschaffung der neuen Spielgeräte hat die Stadt Weimar 12357 Euro investiert. Darüber hat das Rathaus gestern in einer Pressemitteilung informiert.

Jetzt können also Mädchen und Jungen auf dem kleinen Spielplatz in der Falkstraße endlich wieder nach Lust und Laune toben und spielen.

Der Weltspieltag wird jährlich am 28. Mai vom Deutschen Kinderhilfswerk ausgerufen und soll auf das UN-Kinderrecht auf Spiel aufmerksam machen.

g) Neumünster

- **Holsteinischer Courier, 25.05.2016**

(Quelle: <http://www.shz.de/lokales/holsteinischer-courier/spielen-ohne-grenzen-am-spieltag-id13785241.html>)

JUGENDVERBAND: Spielen ohne Grenzen am Spieltag
vom 25. Mai 2016

Aus der Redaktion des Holsteinischen Couriers

Am Sonnabend gibt es für Kinder (und Erwachsene) ein buntes Programm beim Jugendverband an der Boostedter Straße 3.



Die Organisatoren des Programms zum Internationalen Weltspieltag (von rechts), Marco Maibaum, Tim Herm und Dietrich Mohr (hinten) vom Jugendverband sowie Annika Carstens (Fachdienst Kinder- und Jugendarbeit der Stadt) freuen sich gemeinsam mit den Kindern der Ruthenberger Rasselbande auf viele Besucher am Sonnabend auf dem Gelände des Jugendverbandes.

Foto: Voiges

Neumünster | Spielen, was das Zeug hält! Das sollte am besten an jedem Tag für alle Kinder möglich sein. Daran erinnert jedes Jahr der Weltspieltag am 28. Mai, der in diesem Jahr unter dem Motto „Spielen ohne Grenzen“ steht. Der Jugendverband (JVN) sowie das Dock 24 als Kinder- und Jugendeinrichtung der Stadt haben dazu gemeinsam mit zwölf weiteren Akteuren für kommenden Sonnabend von 11 bis 15 Uhr ein buntes Programm beim JVN an der Boostedter Straße 3 vorbereitet.

„In Deutschland initiiert das Deutsche Kinderhilfswerk seit 2008 gemeinsam mit dem Bündnis ‚Recht auf Spiel‘ bundesweit Aktionen. Wir hier in Neumünster machen jetzt zum zweiten Mal mit“, berichtete Dietrich Mohr (JVN) gestern bei der Vorstellung des Programms.

„Gemeinsames Spielen, Kommunizieren und Kooperieren braucht wenig Worte und hilft gleichzeitig, sich in eine andere Kultur einzuleben, Freunde zu finden oder auch eine neue Sprache zu lernen. Wir Erwachsenen tun uns in dieser Hinsicht oft schwer. Kinder haben aber weder mit Sprachbarrieren noch mit eventuellen Handicaps ein Problem. Sie finden immer Wege miteinander zu spielen, wenn sie das wollen“, erklärte Mohr.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche jeden Alters, aber auch Erwachsene sind willkommen. „Denn die Spiele aus ihrer Kindheit überwinden die Grenzen zwischen den Generationen“, sagte Mohr.

Zum Angebot auf dem Gelände des JVN werden sportliche Aktivitäten ebenso gehören wie kreative Angebote. Aufgebaut werden unter anderem verschiedene Bastelaktionen und ein Barfußpfad sowie ein Streichelzoo und eine Rollenbahn. Außerdem werden die Cheerleader vom SC Gut Heil auftreten, und auch eine „coole“ Breakdance-Einlage vom Verein Kieler Kiez ist geplant. Zwischendurch werden Kaffee und Kuchen serviert. Und wenn das Wetter es zulässt, kann in einem großen Wasserbecken auch ordentlich geplantscht werden.

h) Gevelsberg

- **Der Westen, 10.06.2016**

(Quelle: <http://www.derwesten.de/staedte/schwelm/senioren-spielen-mit-kleinen-gaesten-aus-dem-kindergarten-aimp-id11904014.html>)

WAZ

NEWS STÄDTE POLITIK SPORT PANORAMA WIRTSCHAFT KULTUR REISE AUTO LEBEN

Stadtauswahl Regionen Bochum Dortmund Duisburg Essen Gelsenkirchen Hagen Iserlohn Oberhausen

[Start](#) > [Städte](#) > [Schwelm](#) > Senioren spielen mit kleinen Gästen aus dem Kindergarten

Schwelm

Senioren spielen mit kleinen Gästen aus dem Kindergarten

10.06.2016 | 05:35 Uhr

Anzeige

Der Mazda6 Kombi

Der vielleicht schönste Teil Ihres Gehalts. Jetzt exklusives Leasing-Angebot sichern. Hier mehr erfahren

twi@go

Gevelsberg. Im Hans-Grünewald-Haus feierten Kinder aus dem Katholischen Familienzentrum St. Engelbert gemeinsam mit Senioren den Weltspieltag unter dem Motto „Spielen verbindet“.

Die Mädchen und Jungen spielten gemeinsam mit den älteren Menschen Gesellschaftsspiele, tobten, warfen sich Bälle zu, liefen unter Schwungtüchern durch und sangen Lieder. In den katholischen KiTas im gesamten Bistum Essen wurde der Weltspieltag in diesem Jahr dazu genutzt, um aufzuzeigen, dass durch das gemeinsame Spielen Grenzen überwunden und Grenzen bewältigt werden. Unterschiede bezüglich Kulturen, Generationen, Nationen, Regionen oder Geschlechter spielten keine Rolle, denn Spielen verbinde und vereine, so die Initiatoren der Aktion zum Weltspieltag.

Der Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen ist einer der großen freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Deutschland. In über 270 Einrichtungen bietet der Zweckverband rund 17 000 Plätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt an.

i) Rietberg

- **Westfalen-Blatt, 14.06.2016**

(Quelle: <http://www.westfalen-blatt.de/OWL/Lokales/Kreis-Guetersloh/Rietberg/2413334-Mehrere-tausend-Besucher-Weltspieltag-ist-beliebter-denn-je-Kinder-erobern-den-Park>)

Mehrere tausend Besucher: Weltspieltag ist beliebter denn je

Kinder erobern den Park

Mehrere tausend Kinder kamen zum Weltspieltag. Es gab viele Aktionen, darunter einen Bobby-Car-Parcours.

Foto: Petra Blöß

Rietberg (WB/pkb). »Kinder haben ein Recht auf Spiel«, heißt es in der UN-Kinderrechtskonvention. Und unter diesem Motto steht seit sechs Jahren eine Großveranstaltung im Gartenschaupark. Der Weltspieltag hat sich etabliert – und ist beliebter denn je.

Weltspieltag im Gartenschaupark Rietberg Fotostecke





Mehrere tausend Besucher, vor allem Familien, nutzten am Sonntag die Gelegenheit, den nach eigenem Bekunden größten Spielplatz in NRW zu erkunden. Toben, tollen, Sport treiben, neue Erfahrungen machen und in Abenteuerwelten eintauchen – das Konzept vielfältiger Aktionsbereiche funktionierte hervorragend.

Ob Malteser oder Jugendrotkreuz, Bogenschützen, Boule-Aktive, die Planetariumsgesellschaft oder die Frisbee-Freaks des TV Verl – Langeweile konnte bei der sechsten Auflage des Weltspieltags nicht aufkommen. Und so manches Mal war ob des starken Andrangs Geduld in Warteschlangen gefragt.

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie am Mittwoch, 15. Juni, im WESTFALEN-BLATT, Lokalteil Rietberg.

j) Dresden

- **Dresdner Neuste Nachrichten, 23.05.2016**
(Quelle: <http://www.dnn.de/Dresden/Boulevard/Weltspieltag-am-28.-Mai-auf-dem-Dresdner-Neumarkt>)

Grenzenloses Spielen

Weltspieltag am 28. Mai auf dem Dresdner Neumarkt

Am 28. Mai findet auf dem Neumarkt in Dresden ab 12 Uhr der Weltspieltag statt. Unter dem Motto „Spielen überwindet Grenzen!“ soll ein öffentliches Zeichen für das Recht auf Spiel und die Bedeutsamkeit für uneingeschränktes Spielen gesetzt werden.

Dresden. Am 28. Mai findet auf dem Neumarkt in Dresden ab 12 Uhr der Weltspieltag statt. Unter dem Motto „Spielen überwindet Grenzen!“ soll ein öffentliches Zeichen für das Recht auf Spiel und die Bedeutsamkeit für uneingeschränktes Spielen gesetzt werden. Neben Versteck spielen, Trampolin springen, Wettrennen, Ballspielen und Turnieren gehören auch Essen, Musik und Tanz zum Angebot. Organisiert wird der Dresdner Weltspieltag von der Projektschmiede gemeinnützige GmbH in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und anderen Partnern wie beispielsweise den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) und dem Jugendamt Dresden.

Im Rahmen des Weltspieltages sollen auch neue Freundschaften geschlossen und der sprach- und kulturübergreifende Austausch gefördert werden. Neben kulturellen Grenzen sollen auch räumliche Grenzen überwunden werden. „Kinder müssen oft stark befahrene Straßen überwinden, um einen qualitativen Spielort aufzusuchen oder haben kaum die Möglichkeit auf der Straße zu spielen, da diese von parkenden Autos blockiert ist“, so

Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes. Aus diesem Grund sind Kommunen, Initiativen, Vereine und Bildungsträger sowie Privatpersonen aufgerufen, am Weltspieltag teilzunehmen. Wer Kleinigkeit zu Essen und Spielmöglichkeiten für draußen mitbringt, kann schnell neue Bekanntschaften schließen.

ppb

- **Dresden.de, 24.05.2016**

(Quelle:

http://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2016/05/pm_070.php)

Lottchen feiert 25. Geburtstag

Kinderstraßenbahn fährt am Weltspieltag durch Dresden

Die Kinderstraßenbahn „Lottchen“ ist seit 1991 in Dresden on tour und feiert am Weltspieltag, dem 28. Mai, ihren 25. Geburtstag. Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden und die Dresdner Verkehrsbetriebe laden Kinder und Erwachsene ein, bei einer Rundfahrt durch Dresden dabei zu sein.

Abfahrten sind 14 und 14.45 Uhr sowie 15.30, 16.15 und 17 Uhr an einer Sonderhaltestelle am Postplatz, nahe dem Schauspielhaus. Die Rundfahrt dauert eine halbe Stunde und kostet 1,50 Euro pro Teilnehmerin und Teilnehmer. Dieses Geld wird dem Sonnenstrahl e. V. gespendet. Mitarbeiter des Straßenbahnmuseums Dresden e. V. lenken die Bahn an diesem Jubiläumstag.



© Amac Garbe

In den letzten 25 Jahren erlebten von der Bahn aus jährlich tausende Kinder unsere Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. Sie waren auf den Spuren Erich Kästners

unterwegs, eroberten verschiedene Stadtteile oder diskutierten bei der Fahrt über Kinderrechte. In der Kinderstraßenbahn wurden Geburtstage und Schuleinführungen gefeiert. Besonders beliebt sind in der Weihnachtszeit die stimmungsvollen Rundfahrten durch das weihnachtliche Dresden. Bisher fuhren etwa 150 000 Gäste mit, darunter Kinder aus aller Welt, Minister, Bürgermeister und Künstler. Sie bestaunten neben den Sehenswürdigkeiten der Stadt auch die spannenden Utensilien der Kinderstraßenbahn. Dazu gehören Erfindungen aus Dresden und als besonderer Schatz ein 100 Millionen Jahre alter in Dresden gefundener Haifischzahn, eine Leihgabe der Senckenberg Sammlungen. Besonders spektakulär war 1992 die Mitfahrt eines Zirkuselefanten. Im letzten Jahr wurde die Kinderstraßenbahn „Lottchen“ umfassend saniert und ist nach einjährigem Umbau seit 11. Februar wieder einsatzbereit.

Vor oder nach einer Rundfahrt haben die Kinder mit ihren Eltern die Möglichkeit, von 12 bis 18 Uhr auf dem Dresdner Neumarkt gemeinsam zu spielen und Spaß zu haben.

„Spielen überwindet Grenzen!“ ist das Motto des Deutschen Kinderhilfswerkes für den diesjährigen Weltspieltag. Damit wollen das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner im „Bündnis Recht auf Spiel“ darauf aufmerksam machen, dass Spielen für Kinder nicht nur auf dafür ausgewiesenen Flächen stattfindet und zudem eine große Bedeutung für kultur- und sprachübergreifende Kontakte und Freundschaften hat. An diesem Tag wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bedeutsamkeit von uneingeschränktem Spielen gezeigt. Durch gemeinsames Spiel sollen Grenzen überwunden werden, denn der Weltspieltag ist auch dazu da, neue Freundschaften zu schließen, zum Beispiel mithilfe von Ballspielen und Turnieren. Essen, Musik und Tanz dürfen natürlich auch nicht fehlen. Kinder und ihre Eltern, Vereine und Kindergärten, Nachbarschaftsinitiativen sowie öffentliche Einrichtungen beteiligen sich an diesem Projekt und demonstrieren gemeinsam für dieses Recht auf Spielen.

Die Projektschmiede gemeinnützige GmbH organisiert den Dresdner Weltspieltag mit vielen Partnern. Dieses Jahr sind unter anderem mit dabei: Jugendverein „Roter Baum“ e. V., Outlaw gGmbH, Spielmobil Wirbelwind, Solaris-Cup, Kinder- und Jugendhaus INSEL, Jugendrotkreuz Dresden, Spunk: Mobile Angebote, Stadtjugendring Dresden e. V., Casablanca Medienhaus gGmbH, DVB und die Kinderstraßenbahn Lottchen.

k) Berlin

- **Prenzlberger-stimme.de, 28.05.2016**
(Quelle: <http://www.prenzlberger-stimme.de/?p=103284>)

Weltspieltag in Prenzlauer Berg (ganz ungeschminkt)



Tatsächlich gibt es mittlerweile mehr internationale Aktions- und Gedenktage, als ein normales Jahr überhaupt über Tage verfügt. So ist der 4. Mai der internationale Star-Wars-Tag, der 5. Mai sowohl der Welttag der Handhygiene, als auch der Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Der 12. Mai ist nicht nur der Internationale Tag des Chronischen Erschöpfungssyndroms, sondern auch der Tag der Krankenpflege – was ja auch irgendwie auch zusammenpasst. Ebenso wie am 28. Mai zum einen als Internationaler Tag der Müttergesundheit und zum anderen als Weltspieltag begangen wird.

Wie es den Prenzlauer Berger Müttern geht, war am heutigen 28. Mai kein Gegenstand der öffentlichen Darstellung, dafür wurde an einigen Plätzen des Bezirks umso heftiger gespielt. An drei Spielorten hatte sich die Prenzlberger Stimme umgesehen.

Senefelderstraße

Vor den Machmit!Museum für Kinder ist eine Spielstraße ausgeschildert, was nach heutigen Rechtsverständnis aber nicht bedeutet, dass man da nun unbedingt spielen kann. Oder sollte. Also fand der überwiegende Teil des Kinderfestes auf dem Bürgersteig statt. Dort wurde unter

anderem an einem Kasten geleiert, die Kinder konnten barfuß durch künstliche Pfützen waten oder Spanschiffchen bauen. Und selbstverständlich war auch Schminken angesagt.







Gethsemanestraße

Hier gings radikaler zu: Ein Teil der Straße wurde abgesperrt.

Ohne die störenden Autos, hatten Kinder und Eltern die Muße, den Asphalt mit Kreide zu verschönern, sich in Plastikfässern durch die Gegend rollen zu lassen, Waffeln zu backen um sie hernach zu gepfefferten Preisen zu verkaufen oder eine großen Sandberg zu erobern. Und schminken lassen konnten sich die Kinder auch.









Thälmannpark

Natürlich muss man nicht unbedingt auf der Straße spielen. Im Grünen geht das genauso gut. Oder bei den Grünen. Beziehungsweisen im Grünen bei den Grünen.

Deren Abgeordneter Stefan Gelbhaar hatte die große grüne Rasenfläche gleich neben dem [erneuerten Spielplatz](#) zur Spielwiese erklärt.

Allgemein wurde das Fehlen einer Hüpfburg moniert – ein Muss bei sonst jedem Kinderfest jedweder Partei. Andererseits waren einige Gäste – wie zum Beispiel Herr Ströbele – wohl doch schon etwas über das Hüpfburgenalter hinaus.

Irgendwann erschien dann höchstselbst noch ein leinhaftiger Bezirksstadtrat und hatte ein Wägelchen mit Zuckerwattespinnergerät im Schlepptau. Wem er damit wohl was versüßen wollte? Natürlich gab es hier auch eine Möglichkeit, sich schminken zu lassen.







Nachtrag

Spiele ist eine feine Sache – nur Schminken (bzw. geschminkt werden) scheint bei Kindern noch viel beliebter zu sein.

Warum gibt es eigentlich noch keinen Weltschminktag?

- **Prenzlberger Stimme, 26.05.2016**
(Quelle: <http://www.prenzlberger-stimme.de/?p=103233>)

Am Weltspieltag wird überall gespielt – fast überall...



„Spielen überwindet Grenzen“ ist der Motto, das das Deutsche Kinderhilfswerk dem diesjährigen Weltspieltag am 28. Mai vorangestellt hat. Damit soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass das „Spielen für Kinder nicht nur auf dafür ausgewiesenen Flächen stattfindet und zudem eine große Bedeutung für kultur- und sprachübergreifende Kontakte und Freundschaften hat“, so das Kinderhilfswerk in seinem diesjährigen Aufruf.

Im Bezirk Pankow sind unter anderem folgende Veranstaltungen angekündigt:

Grenzen der Bewegung

Ganz früh, nämlich um ab 7 Uhr, geht es in der Senefelderstraße los. Vor dem Machmit!Museum für Kinder gibt es eine verkehrsberugigte Zone. Solche Zonen dürfen mit 7 maximal 10 km/h durchfahren werden – also Schritttempo, und Kinder können dort auch spielen. Fahrradfahrer, Moped und Motorradfahrer oder andere KFZ-Führende wissen das oft nicht. Sie denken 30 ist schon okay. Also runter vom Gas und spielende Kinder im Auge behalten- alle sind hier gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer.

Senefelder Straßenfest

Das Machmit!Museum für Kinder gestaltet gemeinsam mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und Sophia's Feinkost ein Familienfest in der Senefelderstraße. Zusammen mit den Gästen wird eine lange Kaffeetafel aufgebaut. Es gibt Mitmach-Aktionen wie das Putzen von Stolpersteinen oder den Fühlpfad. Außerdem stehen Kinderschminken, Straßenspiele, Kaffee und Kuchen sowie ein Wasserspielplatz und vieles mehr auf dem Programm.

Kinderfest im Thälmannpark

Groß und Klein sind am Weltspieltag herzlich eingeladen zum Kinderfest im Thälmannpark (auf der Wiese hinter dem Denkmal). Wir haben Hase Hübi und Eddy Konfetti eingeladen, die ihr Musik-Mitmachtheater vorführen. Die Kinder sind eingeladen, sie dabei musikalisch mit Instrumenten begleiten. Zusätzlich gibt es noch andere Aktivitäten wie Kinderschminken und Torwandschießen. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee, Kuchen und Getränken gesorgt. Veranstaltet wird das Kinderfest von Stefan Gelbhaar, Abgeordneter im Berliner Abgeordnetenhaus (Bündnis 90/Die Grünen).

Spielen überwindet Grenzen

In der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Atelier 89“ in der Hanns-Eisler-Straße 7 werden den ganzen Tag über Spiele gespielt, die leicht zu verstehen sind, Spaß machen und ohne Sprache funktionieren.

„Wir Kinder dieser Welt!“ – Ein Spieletag für Groß und Klein

In der „Kvierzehn Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung“ in der Karower Achillesstraße 14 werden Eltern, Großeltern, Tanten, Onkels, Freunde, Nachbarn... von ihren Kindern mit kreativen, spaßigen und anregenden Spielideen aufgefordert, ihr Können und Geschick unter Beweis zu stellen. Das K14-Team wird die kleinen und großen Spielbegeisterten bei den Spielen tatkräftig unterstützen!

Damit bei diesem regen Treiben niemand hungrig und durstig bleibt, bieten wir eine kleine Auswahl an kalten und heißen Getränken sowie eine Kuchen-Bar an.

Weltspielzeug und Spielzeugtausch in der Ludothek Prenzlauer Berg

Die Ludothek in der Immanuelkirchstraße 24 (2. Quergebäude) lädt zur Spiel- und Familienzeit ein. Angesagt ist gemeinsames Spielen in der Ludothek und im Hof, Spielzeuge aus aller Welt entdecken und ausprobieren, Spielzeug tauschen – ausgedientes gegen neues, Kaffee und Kuchen genießen.

Kinderclub „Der Würfel“ feiert Fertigstellung

Zum Weltspieltag feiern der Kinderclub die Fertigstellung des Würfels in der Bucher Wolfgang-Heinz-Straße 45. Gespielt wird im großen und kleinen Saal, es gibt eine Holz- und Metallwerkstatt, Tanzraum, Küche und Musikproberaum.

Straßen für Menschen!“

Am Weltspieltag das tun, was jahrhundertlang normal war und erst in den letzten Jahrzehnten durch die Dominanz des Automobils unmöglich geworden ist: Die Straße als Aufenthalts- und Begegnungsort nutzen – für alle Menschen. Es gibt bei uns (fast) kein Programm und keine Bespaßung, vielmehr ist jeder eingeladen, selber kreativ zu sein: Bringt Eure Fahrgeräte, Spielzeuge, Sitzgelgenheiten, etc. mit – es gibt viel Platz auf der Straße!

Nur in der Gudvanger Straße...

... wird auch am Weltspieltag nicht gespielt. Nachdem der erste Anlauf, dort auf knapp 40 Meter eine „Temporäre Spielstraße einzurichten, durch die von einer Anwohnerin bei Gericht erwirkte einstweilige Verfügung [gestoppt wurde](#), ist nun auch der zweite Anlauf erst einmal ausgebremst worden.

Nachdem das Bezirksamt ein überarbeitetes und nach den Vorgaben des Gerichtes ausgerichtetes Konzept erarbeitet hatte, deutete sich auf einer [Einwohnerinformationsveranstaltung der weiterer Widerstand](#) an.

Um weitere Kompromissbereitschaft zu signalisieren, reduzierte der Bezirk die Planungen von neun auf fünf Veranstaltungen im Jahr. Doch die Bewohner des an dem Straßenteilstücks gelegenen einzigen Wohnhauses wollen offenbar gar keine Kinder vor ihrer Haustür – vier Widersprüche gingen bei Bezirksstadtrat Torsten Kühne ein.

Die müssen nun erst einmal geprüft und beschieden werden. Danach haben die Beschwerdeführer noch einmal einen Monat Zeit, um sich wiederum an das Gericht zu wenden – und dann dürfte das Jahr auch schon bald rum sein...

- **Berliner Woche**

(Quelle: <http://www.berliner-woche.de/kreuzberg/bildung/weltspieltag-im-goerli-d101677.html>)

Weltspieltag im Görli

Wann? 28.05.2016 15:00 Uhr bis 28.05.2016 18:00 Uhr

Wo? Görlitzer Park, Görlitzer Str., 10997 Berlin

Foto: Spielwagen 1835 e.V.



Berlin: Görlitzer Park | Unter dem Motto "Grenzenlos spielen im Görli" laden wir 28. Mai 2016 von 15-18 Uhr zum grenzenlosen Spielen und Bewegen in den Görlitzer Park ein.

Ort: auf der Platte und Wiese beim Café Edelweiß

Probiert euch aus auf der Bewegungsbaustelle, beim Seifenkistenrennen, Kinderrechte-Twistern, Schach, Mensch-ärgere-Dich und vielem mehr...

Mit dem Weltspieltag wollen das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner im „Bündnis

Recht auf Spiel“ auf dieses Kinderrecht aufmerksam machen. Mehr Infos: [Recht auf Spiel/ Weltspieltag](#)

Es machen im Görli mit: Alte Feuerwache e.V. - KiJukuZ / Anhalter Treff; Kinderbauernhof auf dem Görlitzer e.V.; Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg –GSJ gGmbH; Paul Gerhard Werk / Kreuzer Jugendsozialarbeit; Spielwagen 1053 e.V.; Sport-, Bildungs-, Kulturzentrum NauynRitze – GSJ gGmbH

I) Fürth

- **Nordbayern.de, 26.05.2016 (Gwendolin Kuhn)**

(Quelle: <http://www.nordbayern.de/region/fuerth/in-uns-allen-gibt-es-noch-eine-kinderseele-1.5223105>)

„In uns allen gibt es noch eine Kinderseele“

Maria Fontana-Eberle vom Netzwerk Kinderfreundliche Stadt über den Sinn und Zweck des Spielens -

FÜRTH - Drinnen, draußen, alleine oder mit anderen: Kinder können eigentlich immer spielen. Daran, wie wichtig diese Fähigkeit ist und wie sie zur Verständigung verschiedener Gruppen beitragen kann, erinnert jedes Jahr der Weltspieltag der UNO am 28. Mai. In Fürth veranstaltet ihn das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt. Die FN sprachen mit Maria Fontana-Eberle, der Vorsitzenden des Vereins, über den Wert des Spielens.



Juchzen und lachen sollen die Kinder auch heuer wieder beim Weltspieltag in der Fußgängerzone. Am kommenden Samstag gibt es dort von 13 bis 16 Uhr viele verschiedene Spiele und jonglierende Clowns.

Foto: Archivfoto: Anestis Aslanidis

Frau Fontana-Eberle, wann haben Sie zuletzt gespielt?

Maria Fontana-Eberle: Das war erst vergangene Woche. Ich habe Gesellschafts- und Kartenspiele gespielt und bin Seil gesprungen. Ich liebe es, mit Kindern oder auch Erwachsenen zu spielen. Es gehört für mich zum Menschen dazu wie Humor.

Dann ist Spielen nicht nur etwas für Kinder?

Fontana-Eberle: Nein. In uns allen gibt es noch eine Kinderseele. Wenn man es schafft, sie lebendig zu erhalten, beginnt das Glück, weil sie Unbeschwertheit und Leichtigkeit in unser Leben bringt. Außerdem fördert Spielen die geistige und physische Entwicklung — und das auch bei Erwachsenen.

Wie spielen Kinder heute?

Fontana-Eberle: Leider sind inzwischen viele Kinder fast nur noch drinnen. Ich würde mir wünschen, dass Familien nach draußen gehen, wenn das Wetter schön ist. Zwar kostet es einige Energie, Kinder vom PC oder Fernseher wegzulocken und rauszugehen, aber ich glaube, dass sich das auszahlt. Außerdem fände ich es schön, wenn mehr Eltern es schaffen würden, ihren Nachwuchs auch einmal ohne ständige Beobachtung loszulassen. Es ist für Eltern zwar verlockend, dass sie dank Smartphone immer wissen, wo ihr Kind ist und was es gerade macht. Trotzdem sollte man Kindern zwischendurch das Gefühl geben, frei zu sein. Sie sollten auch einmal ohne Überwachung durch den Park oder Wald streifen dürfen. Das ist sehr wichtig für eine gesunde Entwicklung.

Die Industrie bringt permanent Massen an Spielzeug auf den Markt. Brauchen Kinder das überhaupt?

Fontana-Eberle: Ich informiere mich auch immer darüber, was es alles gibt. Wirklich gute Produkte finde ich allerdings selten. Beim Weltspieltag haben wir unter anderem immer Spiele aus Omas Zeiten, etwa Sack- und Seilhüpfen oder Himmel & Hölle. Daran erinnern sich oft nur noch die Eltern. Kinder aus anderen Ländern, die viel auf der Straße sind, kennen solche Spiele dagegen häufig. Es braucht nicht viel, um schön spielen zu können. Selbst auf dem Smartphone gibt es gute Ideen, etwa Lieder, die man sich vorspielen kann. Allerdings ist auch viel Mist im Umlauf. Eltern sollten sich immer informieren und auswählen, was ihre Kinder dort konsumieren.

Wo lässt es sich heute noch gut spielen?

Fontana-Eberle: Orte zum Spielen gibt es leider immer weniger. Pausenhöfe werden immer kleiner, weil sie inzwischen auch als Parkplatz erhalten müssen. In Innenhöfen von Wohngebieten und selbst in Parks ist das Betreten des Rasens inzwischen oft verboten. Spielen nur bis 18 Uhr geht im Sommer, wenn es warm und lange hell ist, auch gar nicht. Da kann ich die Kinder doch noch nicht ins Bett schicken.

„Spielen überwindet Grenzen“ ist das Motto des Weltspieltags am kommenden Samstag. Worauf dürfen sich Kinder dann freuen?

Fontana-Eberle: Das Deutsche Kinderhilfswerk, das den Weltspieltag initiiert, hat das Motto ausgegeben. Es richtet sich explizit auch an die vielen Flüchtlingskinder. Wir haben auch sie

am Samstag eingeladen und hoffen, dass sie gemeinsam mit den Fürther Kindern von 13 bis 16 Uhr in der Fußgängerzone rund um den Dreiherrnbrunnen spielen. Es wird Geschicklichkeitsspiele geben, Schach, das Maskottchen der SpVgg kommt vorbei und Clowns jonglieren.

m) Offenbach

- **Stadtpost Offenbach, 01.06.2016**

(Quelle: <https://www.stadtpost.de/stadtpost-offenbach/e-paper/ausgabe-222016.html>)



Slalom mit der Schubkarre: Beim Weltspieletag auf der Kinder- und Jugendfarm gab es am vergangenen Freitag viel zu erleben. Unter anderem konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit in diesem Parcours unter Beweis stellen. Foto: Georg

- *OP, 24.05.2016*

Spietag auf der Kinderfarm

OFFENBACH • Die Kinder- und Jugendfarm lädt zum Weltspieltag am Freitag, 27. Mai, von 15 bis 18 Uhr, auf das Gelände an der Buchhügelallee 94 ein. Das Motto lautet „Spielen überwindet Grenzen“. Geplant sind mehrere Spielstationen mit einem besonderen Elfmeterschießen, ein Spinnennetz zum Krabbeln, Basketball und Dosenwerfen. Bei den Spielen geht es um Geschicklichkeit, Teamgeist und natürlich Spaß. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht nötig. Die Einladung richtet sich an alle Kinder. • *wac*

- *Stadtpost, 25.05.2016*

Viel los beim Weltspieltag

Offenbach (red) – Das das Team der Kinder- und Jugendfarm lädt am Freitag, 27. Mai, von 15 bis 18 Uhr zum Weltspieltag auf das Farmgelände an der Buchhügelallee 94 ein. In diesem Jahr geht es um Geschicklichkeit, Teamgeist und Spaß. Geplant sind mehrere Spielstationen mit einem besonderen Elfmeterschießen, ein Spinnennetz zum Krabbeln, Basketball werfen und Dosenwerfen. Beim „Inselspiel“ geht es besonders um Kooperation und Zusammenarbeit. Alle Kinder sind eingeladen, mitzuspielen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.



Auf den Teamgeist kommt es an

„Spielen überwindet Grenzen!“ war das Motto des Deutschen Kinderhilfswerks für den Weltspieltag 2016. Die Kinder- und Jugendfarm Offenbach beteiligte sich auch in diesem Jahr am bundesweiten Aktionstag. Um Geschicklichkeit, Team-

geist und Spaß ging es am vergangenen Freitag auf dem Farmgelände an der Buchhügelallee 94. An mehreren Spielstationen konnten sich die jungen Besucher ausprobieren. So etwa bei einem besonderen Elfmeterschießen oder in einem Spin-

nennetz zum Krabbeln. Zudem galt es, Treffsicherheit zu beweisen beim Basketball und beim guten alten Dosenwerfen. Und beim „Inselspiel“ ging es besonders um Kooperation und Zusammenarbeit der Teilnehmer. • Foto: Georg

n) Ostbevern

- **Westfälische Nachrichten, 31.05.2016**

(Quelle: <http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Warendorf/Ostbevern/2393276-Spiel-Aktionen-Eine-Woche-Spass>)

Spiel-Aktionen

Eine Woche Spaß



Viel Spaß hatten die Kinder beim Weltspieltag, zu dem das Kinder- und Jugendwerk eingeladen hatte. Foto: Reinker

Ostbevern -

Am Montag hat die Spielwoche begonnen. Fünf Tage lang können alle Grundschüler 15 Stationen in Geschäften in der Gemeinde besuchen. Bereits am Wochenende hatte der Weltspieltag stattgefunden.

Von Anne Reinker

Wem in dieser Woche vermehrt Kinder mit Zetteln in der Hand im Dorfkern entgegenkommen, der muss sich nicht wundern. Denn gestern hat die Spielwoche begonnen. Fünf Tage lang sind alle Ostbeverner Grundschüler unterwegs und laufen

Stationen in 15 Geschäften ab. Dort spielen, basteln und raten sie – und jeder, der bei allen Aktionen mitgemacht hat, erhält am Ende eine Belohnung.

Das Jugendwerk und die Verwaltung arbeiten mit den Gewerbetreibenden zusammen. Die Stationen sind ganz unterschiedlich konzipiert. Während die Kinder zum Beispiel im Fotostudio Brandes Punkte erspielen, gestalten sie im Modehaus Frönd eigene T-Shirts. Die Laufzettel können am Sonntag beim großen Geburtstagsfest des Kinder- und Jugendwerks abgegeben werden.

Bereits am Wochenende hatte sich die Gemeinde in eine Spielstadt verwandelt, ebenfalls organisiert vom Kinder- und Jugendwerk. Am Weltspieltag des Deutschen Kinderhilfswerk gab es im Ortskern zahlreiche Spielangebote. Die Betreuung der kleinen Besucher übernahmen auch einige Flüchtlinge. „Die Kinder können so positive Erfahrungen mit den Flüchtlingen machen“, bestätigt Jugendpfleger Rainer Uthmann.

Zwölf Stationen hatten die Verantwortlichen vorbereitet. Verschiedene Brett- und Konsolenspiele, Haarstyling, Turmbauen, Becherspiele, das Malen mit Kreide sowie Boule auf der Obstwiese waren einige davon.

Für diejenigen, die alle Spielmöglichkeiten ausschöpften, gab es abschließend einen Gutschein für ein Eis.

- **Westfälische Nachrichten, 24.05.2016 (Anne Reinker)**
(Quelle: <http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Warendorf/Ostbevern/2383454-Weltspieltag-Grenzen-ueberwinden>)

Weltspieltag

Grenzen überwinden



Das Kinder- und Jugendwerk sowie das Netzwerk Jugendarbeit haben für den kommenden Samstag ein buntes Programm vorbereitet. Foto: Reinker

Ostbevern -

Das Kinder- und Jugendwerk sowie das Netzwerk Jugendarbeit haben für den kommenden Samstag ein buntes Programm vorbereitet. Denn dann ist der Weltspieltag.

Von Anne Reinker

Unterhaltung nonstop gibt es am Samstag, 28. Mai, im Ortskern. Denn an diesem Tag laden das Kinder- und Jugendwerk sowie das Netzwerk Jugendarbeit zum Weltspieltag ein. Die Veranstaltung wird in der Bevergemeinde erstmals auch multikulturelle Inhalte haben. Den Impuls dazu gaben Eva-Maria Wonnemann und Kristin Ziebe. Die Loburger Gymnasiastinnen arbeiteten gemeinsam mit einigen Flüchtlingen und Besuchern des Jugendcafés das Programm aus. Der Weltspieltag, eine Veranstaltung des Deutschen Kinderhilfswerks, ruft in diesem Jahr dazu auf, mit Aktionen physische, soziale und kulturelle Grenzen zu überwinden. Bereits zum

neunten Mal richtet die Organisation diesen Tag aus, an dem sich das Kinder- und Jugendwerk bereits vor einigen Jahren beteiligt hatte.

Die kulturelle Grenze möchten Eva-Maria Wonnemann und Kristin Ziebe aktiv angehen. Die beiden beschäftigen sich in einer Schul-AG mit der Integration der Flüchtlinge und werden einige ausländische Besucher des Jugendcafés mit einbeziehen. Das Thema, das sie am Weltspieltag umsetzen wollen, sei ein aktuelles, sagte Eva-Maria Wonnemann. „Die Idee wurde von einigen Flüchtlingen sehr positiv aufgenommen“, freute sich Kristin Ziebe.

„Spielen überwindet Grenzen. Man kommt dabei schon mal ohne Sprache aus“, ergänzte Marina Peters vom Jugendcafé. Der Weltspieltag soll eine Möglichkeit sein, miteinander in Kontakt zu kommen. An zwölf Stationen – im und vor dem Rathaus, rund um die Kirche sowie auf der Obstwiese – wird die Aktion stattfinden.

Großspielgeräte, das Knüpfen von Armbändern, Haarstyling, die Slagline und das Becherspiel Cupson bieten Sport, Kreativität und Spannung gleichermaßen. Gedacht sind die Spiele für alle Kinder ab sechs Jahren. Wer alle Stationen besucht und sich das auf einem Laufzettel quittieren lässt, kann sich am Ende über eine kleine Belohnung freuen. Zwischendurch gibt es Spezialitäten aus der syrischen Küche als Stärkung.

So sind am 28. Mai von 10 bis 17 Uhr alle eingeladen, die Lust am Spielen haben. Der Weltspieltag ist gleichzeitig der Auftakt zur Spielwoche, zu der das Kinder- und Jugendwerk anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums einlädt. Näheres dazu wird in der Presse bekannt gegeben.

o) Geislingen

- **Geislinger Zeitung, Südwest Presse, 30.05.2016 (Ruben Wolff)**
(Quelle: <http://www.swp.de/geislingen/lokales/geislingen/Erster-Weltspieltag-verwandelt-Fussgaengerzone-in-Spielplatz;art5573,3854791>)

GEISLINGEN AN DER STEIGE

Erster Weltspieltag verwandelt Fußgängerzone in Spielplatz

Kinder toben sich in Hüpfburgen aus, andere spielen mit den Eltern Minigolf: Am Samstag hat sich die Fußgängerzone in einen Spielplatz verwandelt.

RUBEN WOLFF | 30.05.2016 21_0_0



Foto: Rainer Lauschke

Der internationale Weltspieltag hat dieses Jahr auch zum ersten Mal in Geislingen stattgefunden. Das Motto lautete "Spielen überwindet Grenzen".

Koray dreht die Griffstange und jagt mit seiner Spielfigur den Ball ins Tor seines Vaters. "Ich hab' dir ein schönes Tor reingehauen", ruft der Junge und springt vergnügt in die Luft. Und wie fühlt es sich für den Vater an, dermaßen vom Sohn beim Tischfußball abgezockt zu werden? "Gut, sehr gut sogar", sagt Yasin Celik und lacht lauthals.

Celik und sein Sohn machen vor, warum es den Weltspieltag gibt: Eltern spielen mit ihren Söhnen und Töchtern, Kinder untereinander sowieso. Und wenn sich Jungen und Mädchen anfreunden, dann spielen auch Nationalitäten keine Rolle. "Spielen überwindet Grenzen" lautet das Motto des Weltspieltags, den der Stadt- und der Kreisjugendring sowie Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) am Samstag zum ersten Mal nach Geislingen gebracht haben.

"Das haut super hin", sagt Kadir Güney vom Stadtjugendring und grinst über das ganze Gesicht. Er schaut bei jeder Spielstation vorbei und kann deswegen eines berichten: "Hier spielt jeder mit - ob Jüngere oder Ältere." Dabei hatte Holger Schrag, Vorsitzender des Stadtjugendrings, noch ein wenig Sorgen: "Erwachsene haben oft Angst vorm Spielen." Doch der Weltspieltag beweist das Gegenteil.

Johanna Zelmer und ihr Mann Jens fordern ihre Kinder Laura und Dominic bei einer Partie Minigolf heraus. Schlagen sich die Eltern denn gut? Dominic überlegt und schüttelt schließlich den Kopf. Damit bringt er seine Mutter zum Lachen. "Aber wir versuchen es trotzdem weiter", sagt sie.

An der Hüpfburg am Forellenbrunnen sitzt die Studentin Semhal Assbha. Sie und ihre Kommilitonen Marius Hartinger, Jana Harasko, Leon Seil und Dragana Vila verfassen eine Seminararbeit über den Weltspieltag in Geislingen. Ihr Thema: soziale Nachhaltigkeit. Ihre Überzeugung: Das Spielen bringt Menschen einander näher. Die These können Semhal

Assbha und ihre Studienfreunde bestätigen. "Es ist schön", meint Dragana Vila. "Auch wenn die Kinder einzeln in die Hüpfburg gehen, dauert es keine Minute, bis sie in einer Gruppe mit anderen Kindern rumtoben." Zumeist entzweiten sich Menschen erst im Erwachsenenalter voneinander, wenn sie beispielsweise über Religion und Politik diskutierten. Da sei es gerade wichtig, dass sich Menschen schon im Kindesalter an andere Kulturen gewöhnten, sagt Semhal Assbha. Das könne früh Vorurteile abbauen und vernünftiges Zusammenleben ermöglichen.

Etwas besorgt waren die Studenten anfangs nur wegen des Wetters: Hätte es geregnet, hätte der Weltspieltag wohl ausfallen müssen. Angekündigt waren tags zuvor schwere Gewitter für den Nachmittag. Um 13.30 Uhr fällt dann auch der erste Regen. Innerhalb weniger Minuten leert sich die Fußgängerzone, Kinder und Erwachsene suchen Schutz. Auf einmal sieht alles etwas trostlos aus. Die drei Hüpfburgen fallen in sich zusammen. Sind sie nass, dürfen sie nicht benutzt werden, deswegen wird die Luft abgelassen. Spielgeräte liegen auf dem Boden.

Muss der Weltspieltag jetzt abgebrochen werden? Ans Aufgeben will keiner denken. Der Regen fällt nur ein paar Minuten recht stark. Meistens tröpfelt es. Um die Zeit zu überbrücken, wird die ohnehin geplante Kinderstadtführung kurzerhand vorgezogen. Und um 13.50 Uhr ist der Regen vorbei.

"Wir müssen jetzt erst einmal die Hüpfburgen trocknen", sagt Holger Schrag. "Dann geht es weiter." Sein Versprechen kann er einhalten. Die Kinder nehmen die ersten Spielgeräte sofort wieder in Beschlag. In der Nähe des Forellenbrunnens sind Jens Zelmer und sein Sohn Dominic wieder zu sehen. Sie haben die Minigolfschläger inzwischen gegen Hockeyschläger getauscht. "Schauen wir mal, wie lange es noch geht", sagt der Papa und wirft einen Blick in den Himmel.

Obwohl das Wetter auch später wechselhaft bleibt, endet der Weltspieltag wie geplant erst um 17 Uhr. "Das war doch super", sagt Holger Schrag begeistert und kündigt schon einmal an: "2017 gibt es auch wieder einen 28. Mai." Der nächste Weltspieltag in Geislingen sei fest eingeplant.

Internationaler Weltspieltag: Entstehung und Ziel

Große Auswahl: Highlights in der Fuzo waren drei Hüpfburgen, zwei Rollenrutschen und die Spielmobile des Stadt- und des Kreisjugendrings, unter anderem mit Mini-Basketballkorb und Minigolf-Anlage.

Veranstalter: Organisiert hatten den 1. Weltspieltag in Geislingen der Stadtjugendring, der Kreisjugendring Göppingen sowie die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU).

Geschichte: Den Weltspieltag gibt es seit 1999 in Deutschland. Koordiniert wird er vom Deutschen Kinderhilfswerk im Rahmen des Bündnisses für Recht auf Spiel.

Ziel: Kinder und Erwachsene unterschiedlicher sozialer Schichten einander näherzubringen und den Spaß am Spiel zu fördern.

- **Göppinger Kreisnachrichten, 19.05.2016 (Kathrin Bulling)**
(Quelle: <http://www.swp.de/goeppingen/lokales/geislingen/Fuzo-wird-Ende-Mai-zum-Spielplatz;art5573,3840876>)

GEISLINGEN AN DER STEIGE

Fuzo wird Ende Mai zum Spielplatz

Die Geislinger Fuzo wird am 28. Mai zum riesigen Spielplatz: Fünf Studenten organisieren mit dem Stadtjugendring den 1. Weltspieltag in der Stadt.



Foto: Ruben Wolff

Bild 1 von 3

Die HfWU-Studenten Marius Hartinger (von links), Jana Harasko, Semhal Assbha, Leon Seil und Dragana Vila freuen sich auf den Weltspieltag am 28. Mai und posieren dazu schon mal auf dem Spielplatz im Geislinger Stadtpark.

Hüpfburgen, Torwände, Tischtennisplatten, Rollenrutschen, ein Barfussparcours und viele Brettspiele laden am Samstag, 28. Mai, von 11 bis 17 Uhr in der Fußgängerzone zum Spielen ein. Der Stadtjugendring Geislingen und der Kreisjugendring Göppingen machen erstmals beim Weltspieltag mit (siehe Infokasten). Verstärkung haben sie sich von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) geholt: Fünf Studenten des Geislinger Bachelor-Studiengangs Nachhaltiges Produktmanagement - Marius Hartinger, Dragana Vila, Leon Seil, Semhal Assbha und Jana Harasko - organisieren für ein Studienprojekt den Weltspieltag mit und verfassen eine Seminararbeit darüber. Die meisten der Studenten haben einen persönlichen Bezug zur Kinder- und Jugendarbeit - so wie Marius Hartinger, der Gruppenleiter bei den Pfadfindern ist. Der 22-Jährige und seine Kommilitonen freuen sich schon auf den Aktionstag. "Wir hoffen, dass das Spielen die Menschen verbindet und einander näherbringt", sagt Hartinger. "Dann passt es optimal zum Thema soziale Nachhaltigkeit." Für ihre Studienarbeit werden die fünf Erstsemester selbst Spielstationen

betreuen und die Aktivitäten beobachten; mit einer Kamerabox wollen sie die jungen Teilnehmer zudem befragen, was ihnen zum Thema Nachhaltigkeit einfällt.

Holger Schrag, der Vorsitzende des Stadtjugendrings, freut sich über die studentische Unterstützung. Von solchen Kooperationen profitierten der Stadtjugendring, die Stadt und die Hochschule gleichermaßen, ist er überzeugt. Schrag hofft, dass der Weltspieltag nicht nur dazu beiträgt, die Fußgängerzone zu beleben, sondern auch aufzeigt, "dass man mit Manpower etwas bewegen kann - und nicht nur mit Geld".

Spielen sollen am 28. Mai nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen, wünschen sich die Organisatoren. "Eine Runde 'Mensch ärgere dich nicht' tut angesichts des heutigen Medienkonsums nämlich auch ihnen gut", meint Holger Schrag. Dann muss nur noch das Wetter halten.

- Zusatzinfo

Internationaler Weltspieltag am 28. Mai: Geschichte und Programm in Geislingen

Geschichte Den Weltspieltag gibt es seit 1999. In Deutschland koordiniert das Deutsche Kinderhilfswerk die Aktivitäten im Rahmen des Bündnisses für Recht auf Spiel. Das Ziel: Kinder und Erwachsene unterschiedlicher sozialer Schichten einander näherzubringen und den Spaß am Spiel zu fördern.

Motto "Spielen überwindet Grenzen!" lautet dieses Jahr das Motto - ein Hinweis darauf, dass Spielen für Kinder nicht nur auf ausgewiesenen Flächen stattfindet und, dass es Freundschaften über alle Grenzen hinweg entstehen lässt.

Programm Die Geislinger können am 28. Mai von 11 bis 17 Uhr in der gesamten Fuzo spielen. Am Forellenbrunnen ist ein Info-Stand der Veranstalter, dort ist auch ein Getränkeverkauf. Um 14 und 16 Uhr gibt es Stadtführungen für Kinder. Ein Alternativ-Ort bei schlechtem Wetter steht noch nicht fest - unsere Zeitung wird rechtzeitig darüber informieren.

p) Mettmann

- **Täglich.me, 15.03.2016 (Thomas Lekies)**

(Quelle: <http://taeglich.me/mettmann/neue-stadtralley-zum-weltspieltag/>)

METT MANN | 15. MÄRZ 2016 | VON THOMAS LEKIES

Kinder spielen sich durch die Stadt

Für die restliche Zeit der Umbauphase in der Fußgängerzone haben Mädchen und Jungen eine neue Stadtrallye durch die Innenstadt entwickelt.



Spielplatzinitiatorin Nicola Hengst-Gohlke (r) und die Erzieherinnen Gaby Hoberg (l.) und Verena Mandt hatten die Idee, dass Kinder eine neue Stadtrallye durch die Innenstadt selbst ausarbeiten. Foto: TME

Zum Weltspieltag am 28. Mai geht eine neue Innenstadt-Rallye von Kindern für Kinder an den Start. An elf Stationen, die in einem Rundkurs durch die Mettmanner Innenstadt führen, können sich Kinder selbstständig durch die Stadt spielen. Erstellt wurde die Rallye von Viertklässlern aus zwei Grundschulen sowie Flüchtlingskindern. Begleitet wurde das Projekt von Nicola Hengst-Gohlke, der Initiatorin der Mettmanner Spielplatzpaten sowie den Erzieherinnen Verena Mandt und Gaby Hoberg, die beide in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit engagiert sind.

Flüchtlingskinder willkommen heißen

„Mit der neuen Stadtrallye möchten wir zum einen die Innenstadt auch während der Umbaumaßnahmen als attraktiven Spiel-, Erlebnis-, Erfahrungs- und Aufenthaltsort für Familien mit ihren Kindern stärken und vor allem Flüchtlingskinder in ihrer neuen Umgebung willkommen heißen und ihnen die Integration erleichtern“, so Spielplatzinitiatorin Nicola Hengst-Gohlke. Mit acht Viertklässlern, darunter auch Flüchtlingskindern, sind die Frauen durch Mettmann gezogen und haben die Stadt aus einer ganz neuen Perspektive kennengelernt. „Wir haben die Stadt aus dem Blickwinkel der Kinder erlebt. Das war richtig spannend“, sagt Verena Mandt.

Geheime Orte in der Stadt

Sie wurden an Orte geführt, an denen sich die Kinder gerne aufhalten, haben verborgene Plätze kennengelernt und eine geheimnisvolle grüne Holztür entdeckt, „an die man eigentlich vorbeiläuft, ohne sie wahrzunehmen“, so Verena Mandt. An jeder Station der Rallye gibt es etwas zu entdecken, müssen Aufgaben gelöst werden. Als Belohnung gibt es

einen Buchstaben. Alle elf Buchstaben richtig zusammengesetzt ergeben ein Lösungswort, das dann an die Spielplatzpaten geschickt werden kann. Unter allen richtigen Einsendungen werden am Weltkindertag Preise ausgelost.

„Bei der neuen Rallye standen für uns Integration, das Recht der Kinder auf Spiel und das Recht auf Mitbestimmung im Vordergrund“, so Nicola Hengst-Gohlke. Das Projekt legt einen Grundstein für eine langfristige und nachhaltige Integration der „Neuen“. Es ermöglicht den Kindern, sich aktiv in die Stadtgemeinschaft einzubringen. Denn durch eine gute Integration profitieren nicht nur geflüchtete Kinder, sondern auch das soziale Umfeld, in dem sie aufwachsen. Parallelgesellschaften wird so von Beginn an entgegengetreten. Zudem sollen die Kinderrechte gestärkt werden und das Bewusstsein für den erwähnten Dreiklang im politischen Raum gefördert werden.

Das kleine Mammut ist nicht mehr dabei

Eine neue Stadtrallye wurde notwendig, weil aufgrund der Umbauarbeiten in der Innenstadt einige Stationen der Stadtrallye „Unterwegs mit dem kleinen Mammut“ nicht mehr erreicht werden können. Um dennoch etwas bis zum Ende der Bauarbeiten in der Innenstadt anzubieten und gleichzeitig eine aktuelle Thematik aufgreifen zu können, entstand die Idee dieser ganz besonderen Übergangstadtrallye, die von Kindern für Kinder gestaltet werden sollte. Und aufgrund der Flüchtlingssituation sollte die Stadtrallye von Anfang an so konzipiert werden, dass Familien mit Kindern und die Kinder selbst mit keinen oder sehr geringen Deutschkenntnissen diese Rallye selbständig begehen können oder von einheimischen Kindern zum Beispiel im Rahmen des Schulunterrichts begleitet werden.

- **Täglich.me, 16.05.2016 (Thomas Lekies):**
(Quelle: <https://taeglich.me/mettmann/aktionswoche/>)

METTMANN | 16. MAI 2016 | VON THOMAS LEKIES

Spiel und Spaß in Mettmann Süd

Statt eines Stadtteilfestes findet auf dem Spielplatz Am Steinbruch eine Aktionswoche mit vielen Angeboten für Jung und Alt statt.



So leer wie auf diesem Bild wird der Spielplatz Am Steinbruch während der Aktionswoche sicherlich nicht sein. Foto: TME

Seit 15 Jahren gibt es in Mettmann Süd alle zwei Jahre ein Stadtteilfest. In diesem Jahr wäre das nächste Fest an der Reihe. Doch statt eines Festes, das an einem Tag stattfindet, hat die Stadtteilkonferenz beschlossen, dass es vom 23. bis zum 28. Mai eine Aktionswoche geben wird, in der an jedem Tag etwas geplant ist. Zentrale Anlaufstelle in dieser Woche wird der Spielplatz Am Steinbruch sein. „Den großen Spielplatz wollen wir ja reaktivieren. Er kann und soll während der Aktionswoche von den kleinen und großen Südlern neu entdeckt werden“, sagt Roberte Güde vom Quartier Treffpunkt Süd. Für die Aktionswoche stellt das Caritas Altenstift Zelte, Pavillons und Biertischgarnituren zur Verfügung.

Bürgermeister ist Schirmherr

Die Schirmherrschaft über die Aktionswoche hat Bürgermeister Thomas Dinkelmann übernommen. „Ihn haben wir eingeladen, um ihm mal zu zeigen, was der Stadtteiltreff in Süd überhaupt so macht“, so Güde. Dinkelmann wird am Dienstag, 24. Mai, erwartet. Dann ist auf dem Spielplatz ein Zusammentreffen der Generationen von 14 bis 16 Uhr bei Kaffee und Kuchen geplant.

Holzhaus bekommt einen neuen Anstrich

Zum Auftakt der Aktionswoche am Montag, 23. Mai, lädt das Kreativ-Team Flüchtlingshilfe zu einer großen Malaktion ein. Das Holzhaus am Sandkasten bekommt an diesem Tag einen neuen Anstrich. Am Mittwoch stehen von 14 bis 16 Uhr „Spiel, Spaß und Spannung mit der Freizeitwerkstatt“ auf dem Programm. Es werden Ballspiele angeboten und es gibt Schminkaktionen mit der Grundschule Am Neandertal. Das Spielmobil der Stadt fährt auch vor.

An Fronleichnam, 26. Mai, geht es nach Spiel und Spaß an den Tagen zuvor etwas ruhiger zu. „Wir werden einen möglichst stillen Spaziergang, bei dem nur ganz wenig miteinander geredet werden soll, machen“, sagt Güde. Auf dem meditativen Rundgang durchs Quartier sollen die Teilnehmer lernen, die Umgebung intensiver wahrzunehmen. Güde: „Hinterher werden wir uns noch zusammensetzen, um herauszufinden, ob jemand etwas Besonderes während des Spaziergangs entdeckt hat.“

„Spielen überwindet Grenzen“

Am Freitag, 27. Mai, kommt ME-Sport und bietet sportliche Aktivitäten an, während die Kita Händelstraße einen Geschicklichkeitsparcours aufbaut. Zum Abschluss der Aktionswoche am Samstag, 28. Mai, lautet das Motto passend zum Weltspieltag „Spielen überwindet Grenzen“. Es gibt Angebote der Spielplatzpaten, es werden Musikinstrumente gebaut und die Grundschule und das Kinder- und Showtanzzentrum Constanze Krauss führen Tänze auf. Es gibt Kaffee und Kuchen. Und wenn das Wetter mitspielt, soll auch gegrillt werden.

Die gesamte Aktionswoche wird Uli Bergmann von Mettmann TV mit seiner Kamera begleiten. Nicola Hengst-Gohlke, die Initiatorin der Spielplatzpaten, wird als Reporterin mit dem Mikro und Uli Bergmann im Schlepptau die ganze Woche über unterwegs sein.

Auch wenn die Stadt für die Pläne in Mettmann Süd derzeit gar kein Geld hat, hält die Stadtteilkonferenz an dem Konzept fest, den Spielplatz Am Steinbruch in einen Bewegungs- und Begegnungsraum für Jung und Alt umzuwandeln. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen sollen ebenso auf ein Sonderkonto der Caritas fließen wie schon das Geld, das beim ersten Suppenspendenessen im Stadtteil zusammengekommen ist. „Wir wollen versuchen, für die Neugestaltung des Spielplatzes die Planungskosten zusammenzubekommen“, sagt Güde. Deshalb halte man auch schon Ausschau nach einem Gartenbauunternehmen, das diese Planung „für kleines Geld übernehmen würde“, so Güde.

Mettmann Süd im Wettbewerb

Unter dem Motto „NachbarschaftInnovation“ im Wettbewerbsjahr 2016 zeichnen „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank 100 zukunftsweisende Projekte aus, die die Potenziale von Nachbarschaft im Sinne von Gemeinschaft, Kooperation und Vernetzung nutzen und so einen gesellschaftlichen Mehrwert zur Lösung von gegenwärtigen oder künftigen Herausforderungen schaffen. Mit im Rennen ist die Stadtteilkonferenz Mettmann Süd mit dem Begegnungsraum für Jung und Alt auf dem Spielplatz Am Steinbruch. Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt am 31. Mai.

- **Täglich.me, 29.05.2016 (Thomas Lekies)**
(Quelle: <https://taeglich.me/mettmann/me-sued/>)

METTMANN | 29. MAI 2016 | VON THOMAS LEKIES

Spielfest zum Abschluss der Aktionswoche

Eine Woche lang drehte sich in Mettmann Süd alles um den Spielplatz Am Steinbruch. Der größte Spielplatz der Stadt soll in einen Bewegungs- und Begegnungsraum für Jung und Alt umgestaltet werden.



Die Schüler der Grundschule Am Neandertal hatten für das große Fest zum Abschluss der Aktionswoche einen Tanz einstudiert, den sie gestern aufführten. Foto: TME

Mit einem großen Fest unter dem Motto „Spielen überwindet Grenzen“ ist gestern, am Weltspieltag, die Aktionswoche mit viel Spiel und Spaß in Mettmann Süd auf dem Spielplatz Am Steinbruch zu Ende gegangen. Für die Stadtteilkonferenz Süd, die statt eines Stadtteilfestes erstmals eine Aktionswoche durchgeführt hatte, war die Woche ein voller Erfolg. Auch wenn am Montag wegen des schlechten Wetters die erste Aktion auf dem großen Spielplatz ausfallen musste.

Sowohl Bürgermeister Thomas Dinkelmann als auch sein Stellvertreter Fabian Kippenberg (CDU) sagten ihre Unterstützung zu, den Südlern zu helfen, den großen Spielplatz in einen Bewegungs- und Begegnungsraum für Jung und Alt umzugestalten. Die Bürgermeister waren bei ihren Besuchen von dem ehrenamtlichen Engagement in Süd beeindruckt. Gerade in Zeiten leerer öffentlicher Kassen sei so ein Einsatz für den Stadtteil, aber auch für die Stadt unverzichtbar, sagten die Politiker. Allerdings sei eine finanzielle Unterstützung des Projekts durch die Stadt, die kurz vor dem Nothaushalt steht, derzeit kein Thema. „Ich kann ihnen nichts versprechen, aber ich werde in den entsprechenden Ausschüssen über das berichten, was ich hier erlebt habe“, sagte Kippenberg auf der Abschlussveranstaltung.

Planungskosten liegen bei rund 8000 Euro

Die Stadtteilkonferenz hat sich aufgemacht, um das Geld für die Planungskosten zur Neugestaltung des Spielplatzes zusammenzubekommen. Robert Güde vom Quartier Mettmann Süd geht davon aus, dass die Kosten bei rund 8000 Euro liegen. „Das Geld kriegen wir so schnell natürlich nicht zusammen. Aber wir haben ein Zeichen gesetzt, dass wir auch

in dieser Hinsicht bereit sind, unseren Beitrag zu leisten", sagte er. Alle Einnahmen, die während der Aktionswoche erzielt wurden, fließen auf ein Sonderkonto der Caritas, das für die Planung des Generationenspielplatzes eingerichtet wurde. Demnächst soll es ein zweites Spendenessen geben, dessen Einnahmen ebenfalls auf das Sonderkonto fließen werden. Zudem will der Verein Unternehmen und Firmen um Spenden für sein Vorhaben ansprechen.

Mit einem Imagefilm auf Sponsorensuche

Mit einem Imagefilm will die Stadtteilkonferenz bei potenziellen Spendern vorstellig werden. Uli Bergmann von Mettmann TV und Spielplatzpatin Nicola Hengst-Gohlke haben die Woche über gefilmt und Interviews geführt und dabei das Projekt und die Arbeit in Mettmann-Süd vorgestellt. Daraus soll nun ein Imagefilm zusammengeschnitten werden.



Der Spielplatz Am Steinbruch ist der größte in Mettmann. Foto: TME

Die verschiedenen Aktionen im Laufe der Woche wurden unter anderem von der Kita Händelstraße, die bald ihr 40-jähriges Bestehen feiert, von der Grundschule Am Neandertal, aber auch von der Freizeitwerkstatt des Mehrgenerationenhauses, von ME-Sport, den Spielplatzpaten und dem Kinder- und Showtanzzentrum Constanze Krauss unterstützt. Ob es künftig Aktionswochen statt eines Stadtteilstes geben wird, wird die Stadtteilkonferenz entscheiden, erklärte gestern Roland Spazier, der Leiter des Caritas-Altenstifts, das nicht nur Mitglied der Stadtteilkonferenz ist, sondern für die Quartiersarbeit auch Räume in der Einrichtung zur Verfügung stellt. „Wir wollten mit der Aktionswoche ein Signal an die Politik und die Verwaltung aussenden, dass sich hier was bewegt. Das ist uns mit den vielen Aktionen auch gelungen“, zogen Roland Spazier und Robert Güde ein positives Fazit.

- **RP online, 30.05.2016**

(Quelle: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/mettmann/tolles-finale-der-spielplatzwoche-aid-1.6007061>)

Mettmann

Tolles Finale der Spielplatzwoche

Mettmann. Auf dem Spielplatz Am Steinbruch gab es Spiele und Tanzaufführungen.

Anlässlich der mittlerweile siebten Auflage des Weltspieltags in Mettmann fand jetzt das große Finale der Spielplatzwoche statt. Auf und rund um den Spielplatz Am Steinbruch gab es

zahlreiche Aktionen, Spiele, Tanzaufführungen und vieles mehr. Initiatoren waren die Mettmanner Spielplatzpaten, die damit Unterstützer aus Unternehmerschaft, Politik und Bevölkerung suchen, um den in die Jahre gekommenen Spielplatz neu zu gestalten. "Wir möchten das ganze Areal gern zu einem Begegnungs- und Bewegungsraum für Jung und Alt machen", erklärt Nicola Hengst-Gohlke von den Spielplatzpaten. "Hierfür müssen wir einen Projektplaner beauftragen, der uns sagen kann, was überhaupt möglich ist. Aber auch für die Umsetzung sind wir auf finanzielle Hilfe angewiesen."

Die Stadtteilkonferenz Mettmann-Süd hat nicht nur die Spielplatzwoche maßgeblich mitorganisiert, sondern bereits ein Spendenessen zugunsten des Projekts veranstaltet. Auch die Einnahmen aus den vergangenen Tagen werden hierfür verwendet. "Wir möchten uns herzlich bei allen Unterstützern und Helfern bedanken", betont Hengst-Gohlke. Mit dabei waren das KreativTeam der Flüchtlingshilfe, die Grundschule Neanderstraße, Mettmann-Sport, der Generations-Treff Süd, das Spielmobil der Stadt, die Kindertagesstätte Händelstraße und die Tanzschule Constanze Krauss.

So gab es in der ganzen Woche ein buntes und abwechslungsreiches Programm, das sowohl für Kinder und Jugendliche aber auch für die älteren Generationen etwas zu bieten hatte. Getreu den Vorstellungen, die man für den neuen Spielplatz Am Steinbruch hat. "Eine Idee wäre zum Beispiel mehrere Bereiche zu gestalten, zum Spielen und für sportliche Bewegung, aber auch zum Verweilen und Ausruhen", sagt Hengst-Gohlke.

www.spielplatzpaten.com

(chb)

- **Film von Mettmann TV**
(Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=ha_wTDqtmrE)

The screenshot shows a YouTube video player with the following details:

- Video Title:** Weltspieltag 6 Aktionstag Spielplatz Am Steinbruch in Mettmann 28 5 2016
- Channel:** Ulrich Bergmann (117 subscribers)
- Views:** 78 Aufrufe
- Published:** am 29.05.2016
- Description:** 6 Aktionstag Spielplatz Am Steinbruch 28 5 2016
Weltspieltag Samstag, 28. Mai 2016 "Spielen überwindet Grenzen"
Angebote der Spielplatzpaten, Musikinstrumente basteln u.a. mit Kaffee und Kuchen

The right sidebar shows a list of recommended videos, including:

- Der neue Spielplatz #1 + INFOBOCKS
- Zimmer Frei - mit Jan Böhmernann / King Benjamin Z.
- Die Anstalt | 24.05.2016 | Folge 20 | Thema: TTIP & CETA
- Eine Schaukel zum Kindertag | Schüler TV
- Ronja auf dem Spielplatz
- Rabatz Spielplatz Indoor Playground
- Challenge auf dem Spielplatz
- Aktionswoche 23.-28.05.2016 Spielplatz "Am Steinbruch" in Mettmann
- Aktionswoche 23.-28.05.2016 Spielplatz "Am Steinbruch" in Mettmann
- FMA STREICHELZOO & SPIELPLATZ mit Kleinkind

Spiel, Spaß und Spannung in ME-Süd

Eine ganze Woche haben die Akteure der Stadtteilkonferenz Mettmann-Süd ihrem persönlichen Stadtteil gewidmet.

Mettmann (TB). Spiel, Spaß und Spannung sollten im Mittelpunkt der Aktionen stehen. Nachdem die ersten Aktionstage dem schlechten Wetter zum Opfer fielen, fing die Aktionswoche erst so richtig am Mittwoch an. Auf dem Spielplatz Am Steinbruch fand eine Malaktion der besonderen Art statt. Das in die Jahre gekommene Holzspielhäuschen erhielt einen neuen Anstrich. Die Freizeitwerkstatt des Mehrgenerationenhauses beteiligte sich mit Mitmachspielen am bunten Nachmittag. Die Gemeinschaftsgrundschule Gruitener Stra-



Das Abschlussfest am Samstag auf dem Spielplatz Am Steinbruch sorgte für viel Spaß.

Foto: TB

ße bot in Kooperation mit der benachbarten Ogata Kinderschminken an. Der Donnerstag kam nicht weniger gut an. Eine Stadtteilführung wurde von den Akteuren geplant und umgesetzt. „So erfuhren die Teilnehmer alles Wissenswertes über den Stadtteil Mett-

mann-Süd“, berichtet Spielplatzpatin Nicola Hengst-Gohlke. Der Freitag stand im Zeichen des Sports. ME-Sport organisierte ein kleines Fußballturnier auf dem Spielplatzgelände. Das Städtische Kinder- und Familienzentrum Händelstraße rückte mit zahlreichen Geschick-

lichkeitsspielen an. Der Samstag war dann der krönender Abschluss der bunten Aktionswoche. „Nochmals kamen alle Beteiligten zusammen, um die Woche gebührend ausklingen zu lassen“, so Hengst-Gohlke. „Die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule präsent-

tierten einen einstudierten Tanz, die Kita Händelstraße bastelte Musikinstrumente, es gab Würstchen, Kaffee und Kuchen.“ Auch Mettmann TV war mit einem Kamerateam vor Ort, um das gelungene Fest zu filmen.

Die Einnahmen fließen komplett in die Quartiersarbeit und die Wiederbelebung des Spielplatzes Am Steinbruch. Interessierte und Sponsoren sind bei den Treffen gern gesehen. „Wir wollen in naher Zukunft aus dem Spielplatz einen Begegnungs- und Bewegungsraum machen. Wünschenswert wäre es, wenn wir die Planungskosten finanziert bekommen. Diese Kosten kann die Stadt nicht stemmen“, sagt Nicola Hengst-Gohlke. Die Caritas hat für diesen Zweck ein Spendenkonto eingerichtet.

q) Leipzig

- **Stadtsporbund Leipzig, 07.02.2016**

(Quelle: <http://www.ssb-leipzig.de/newsansicht/264-schnell-noch-zum-weltspieltag-2016-anmelden.html>)

Schnell noch zum Weltspieltag 2016 anmelden!

07. Feb. 2016 | Stadtsporbund



Am Samstag, dem 28. Mai 2016 findet von 13.00 - 18.00 Uhr ein Aktionstag unter dem Motto: "Weltspieltag auf dem Parkbogen Ost - Mit Brücken spielend Grenzen überwinden!" statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, mit verschiedenen Aktionen und Mitmach-Angeboten die Kinderrechte lebendig werden zu lassen. Gemeinsam mit Ihnen, den Kindern, dem Parkbogenmanagement und dem Leipziger Kinderbüro soll ein unvergesslicher Tag für Jung und Alt gestaltet werden.

Sie haben Kapazitäten für neue Vereinsmitglieder? Dann nutzen Sie doch die Gelegenheit, Ihren Verein mit einem kreativen Angebot vorzustellen. Die Besucher können somit Ihren Verein, Ihre Angebote näher kennenlernen.

Wollen Sie Partner bzw. Unterstützer dieser Aktion werden und Ihr eigenes Angebot zum Weltspieltag auf dem Parkbogen Ost vorstellen? Dann melden Sie sich direkt bei den Organisatoren des Leipziger Kinderbüros. Eine erste Rückmeldung, Interessensbekundung ist schon bis 7. Februar 2016 erbeten. Die Kurzfristigkeit bitten wir zu entschuldigen.

Die Veranstalter freuen sich über Ihre Unterstützung!

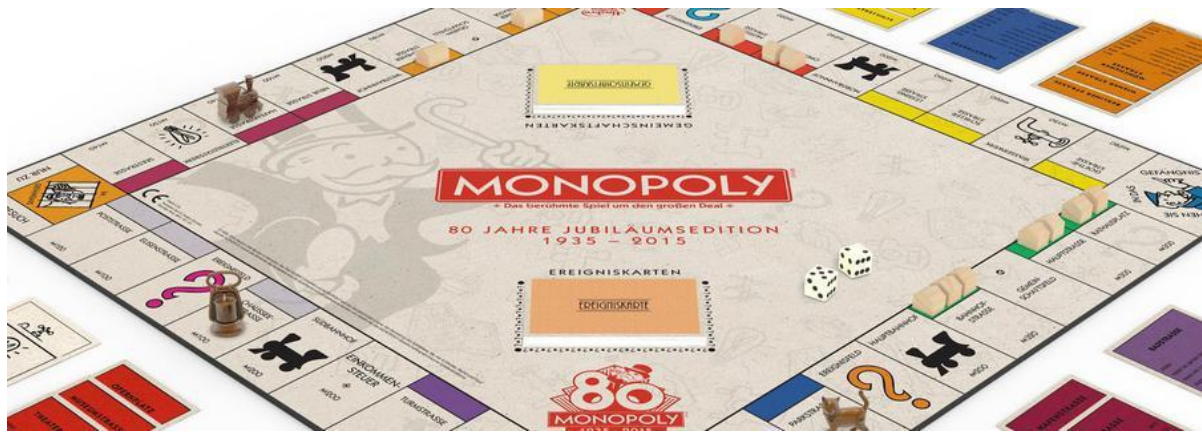
- **Leipziger Volkszeitung, 28.05.2016 (Benjamin Winkler)**
(Quelle: <http://www.lvz.de/Region/Borna/Alles-nur-ein-Spiel-der-Kreis-Leipzig-als-echtes-Monopoly>)

Was wäre wenn?

Alles nur ein Spiel – der Kreis Leipzig als echtes Monopoly

Dran gedacht? Vor wenigen Tagen, am 28. Mai, war Weltspieltag. Wir haben es nicht vergessen und die Monopoly-Version Kreis Leipzig gespielt: Von Schlossallee in Otterwisch bis Nordbahnhof in Wurzen. Denn einige Straßen aus dem Klassiker gibt es auch im realen Leben.

| Artikel veröffentlicht: 28. Mai 2016 09:00 Uhr | Artikel aktualisiert: 30. Mai 2016 15:46 Uhr



Der 28. Mai ist Weltspieltag und neben Mensch ärgere Dich nicht, Schach und Co. darf dieser eine Klassiker in keiner Sammlung fehlen: Monopoly.
Quelle: Hasbro

Landkreis Leipzig. Spekulieren, zocken, Häusle bauen: Bei Monopoly wird ums ganz große Geld gepokert. Vom Spielfieber erfasst, schlüpfen die Akteure in die Rolle von Immobilien-Haien und Baulöwen, erschaffen mit Glück und Strategie ein Grundstücks-Imperium aus Straßen, Bahnhöfen und Hotels.

Fahren Sie mit der Maus über das Spielbrett: Einige der Monopoly-Straßen gibt es im Landkreis Leipzig auch in der Realität. Fotoquelle: Hasbro

Millionenfach verkauftes Kultspiel

1935 begann der schnelle Weg zum Weltruhm – nur wenige Jahre nach der globalen Wirtschaftskrise. Erfunden in den USA, verkörperte das Kultspiel den Wohlstands-Traum dieser Zeit. Heute, 81 Jahre später, gibt es den millionenfach verkauften Familienspaß in 114 Ländern und etwa 300 regionalen und lizenzierten Sondervarianten.

Dresden hat es, Leipzig auch, selbst Zwickau – ein eigenes Monopoly-Spiel. Doch die Straßen in Borna, Markkleeberg, Wurzen und Geithain hat bislang (noch) niemand aufs

Spielbrett gebracht. Doch das lässt sich spielend lösen: Angelehnt ans Original haben wir nach einigen gleichnamigen Straßen im Landkreis Leipzig Ausschau gehalten.



So würde Monopoly in echt aussehen: Die Otterwischer Schlossallee wäre das teuerste und begehrteste Grundstück im Spiel. Und auch die Parkstraße in Markranstädt schafft es in die Kreis-Spezialversion. Die zweithöchsten Mieten würden die Spieler in der Zschepaer Hauptstraße kassieren. Die Badstraße in Bad Lausick rangiert hingegen nur in der Kategorie Pink – ein echtes Schnäppchen also. Auch der Nordbahnhof (Wurzen), das Elektrizitätswerk (Lippendorf) und das Gefängnis (Regis-Breitungen) wären Teil dieser Monopoly-Variante.



Jahrzentlang gehörte Monopoly zu den Bestsellern. Doch nun wird immer seltener das berühmte Brettspiel aus der Schublade gekramt. Laut einer Umfrage des US-Spielwarenherstellers Hasbro verbringen die Hälfte der Eltern (59 Prozent) nur einmal im Monat oder seltener ihre Zeit mit ihren Kindern mit Gesellschaftsspielen. Im Zeitalter von Computer, Smartphone und Tablet wird nämlich lieber vorm Bildschirm gedaddelt.

„Brettspiele sind eher zu Weihnachten der Renner“, sagt Christel Bemann. Die 65-Jährige ist Chefin vom Spielzeugland in Grimma und Torgau – und seit 22 Jahren im Geschäft. Dabei steht für sie außer Frage: Spielen ist für Heranwachsende wichtig! Und beliebt seien nach wie vor Lego und Duplo, berichtet sie. Mit den bunten Steinen können die Steppkes kreativ werden „Etwas Praktisches zu haben, das man in den Händen halten kann, fördert die Fingerfertigkeit und das Denkvermögen.“

Inzwischen hat auch Monopoly auf den Elektronik-Trend reagiert. Das Spiel gibt es seit einigen Jahren auch als App – mit virtuellem Spielfeld, aber gleichen Regeln: Auf „Los“ geht's los!

Von Benjamin Winkler

r) Ottweiler

- **Saarbrücker Zeitung, 28.05.2016 (Frank Faber)**

(Quelle: <http://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/neunkirchen/ottweiler/ottweiler/Ottweiler-Spielelagune-Saar-e-V-Saarzeitung;art446955,6157203>)

OTTWEILER

Spaß am Spielen ist ungebrochen

Weltspieltag: Nächstes Mal ist auch die Spielelagune dabei – Gewinnen mit der SZ



Spielend starten Mitglieder des Vereins in den Aktionstag. Seit Freitagabend zocken sie im Clubraum.
Foto: Faber *Foto: Faber*

An diesem Samstag ist Weltspieltag, ein internationaler Aktionstag. Wunsch der Veranstalter ist es, Kinder und Erwachsene verschiedener sozialer Schichten durch das Spielen einander näher zu bringen und den Spaß am Spielen zu fördern. Die Spielelagune Saar, ein Verein für Gesellschaftsspiele im Saarland, erfuhr erst durch den Besuch der SZ vom Aktionstag.

Spielen, was das Zeug hält! Das sollte am besten jeden Tag für alle Kinder möglich sein. Daran erinnert jedes Jahr der Weltspieltag am 28. Mai. Der weltweite Aktionstag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Spielen überwindet Grenzen“ und bietet für alle Kinder Spielaktionen, um dem natürlichen Grundbedürfnis von Kindern, dem freien Spiel, nachzukommen. Seit 1999 ist die Spielelagune Saar am Start und veranstaltet landesweit Treffs für Fans von Brett- und Kartenspielen, doch der Termin des Weltspieltags war den Mitgliedern bislang nicht bekannt.

„Davon habe ich zuvor noch nie was gehört und mir noch nie darüber Gedanken gemacht“, gesteht der Spielelagune-Vorsitzende Udo Möller beim Besuch der SZ im Vereinsraum des Ottweiler Rathauses. Tief drin in der Spieleszene sei der Lebacher Ralf Seifert, aber von einem Weltspieltag habe er noch nichts gehört. Gleiches gilt für die [St.](#) Wendelerin Astrid Hiob, 2010 Deutsche Meisterin im Kartenspiel Wizard.

An dem internationalen Aktionstag sollen [Kinder und Jugendliche](#) auf ihr Recht auf freies Spiel aufmerksam machen. „Das ist schon eine tolle Idee, um dem Spielen, egal in welcher Form, einfach mehr Raum zu verschaffen“, meint der aus Niederlinxweiler stammende Vorsitzende Möller. Die Intention, mit so öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie einem Weltspieltag, Kindern und Erwachsenen das Spielen jeglicher Art näher zu bringen, findet er großartig. Überhaupt bei Kindern und Jugendlichen den Spaß am Spielen zu fördern, decke sich mit dem, was die Spielelagune mit Brett- und Kartenspielen erreichen will. „Weg vom alleine vor dem Fernseher hocken und zu viel Playstation zocken. Es geht um das Miteinander und die Integration, und hierfür sind auch Brett-, Karten- und andere [Gesellschaftsspiele](#) eine tolle Abwechslung beim Spielen mit Freunden“, meint Möller. Indirekt und vereinsintern sei die Spielelagune doch ein Stück am Weltspieltag beteiligt. „Wir haben am Freitag unseren Spieltreff, dabei überziehen wir sowieso immer und spielen dann quasi in den Aktionstag rein“, so Möller.

Kurz blickt er noch in den Kalender für das kommende Jahr und sagt: „Der 28. Mai ist 2017 ein Sonntag und wir werden uns dann offiziell am Weltspieltag beteiligen.“ An diesem Termin würde sich im Ottweiler Rathaus ein Tag des offenen Spieletreffs geradezu anbieten. „Beispielsweise könnten wir den Aktionstag mit der Grundschule Lehbesch zusammen machen, an der Schule betreuen wir eine Brettspiel-AG“, schwebt Möller vor. Zudem könne die Spielelagune künftig am Weltspieltag für ihre Aktivitäten werben.

s) Kassel

- **Kassel live, 29.05.2016**

(Quelle: <http://www.kassel-live.de/2016/05/29/weltspieltag-an-der-auefeldschule/>)

Weltspieltag an der Auefeldschule

„Spielen überwindet Grenzen“- unter diesem Motto steht morgen von 14 bis 17 Uhr auf dem Brückner-Kühner-Platz und dem Schulgelände der Auefeldschule der Weltspieltag 2016 mit bunten Angeboten und Aktionen rund um die Themen Sport, Spiel und Kreativität. Damit schließt sich Kassel dem Deutschen Kinderhilfswerk und seinen Partnern im [„Bündnis Recht auf Spiel“](#) an.



Schlagwörter: [Auefeldschule](#), [brückner-kühner-platz](#), [weltspieltag](#)

t) Wattenscheid

- **Der Westen, 28.05.2016 (Timo Gike)**
(Quelle: <http://www.derwesten.de/staedte/wattenscheid/spielend-grenzen-ueberwinden-id11861695.html>)

WAZ

NEWS STÄDTE POLITIK SPORT PANORAMA WIRTSCHAFT KULTUR REISE AUTO LEBEN

Stadtauswahl Regionen Bochum Dortmund Duisburg Essen Gelsenkirchen Hagen Iserlohn Oberhausen

[Start](#) > [Städte](#) > [Wattenscheid](#) > Weltspieltag: Spielend Grenzen überwinden

Weltspieltag

Spielend Grenzen überwinden

28.05.2016 | 10:07 Uhr



In der Kita St. Swibert spielten Mädchen und Jungen mit der Gymnastikgruppe „Heb mich hoch“, Propst Werner Plantzen und Bezirksbürgermeister Manfred Molszich (rechts). *Foto: Gero Helm*

Wattenscheid. Zehn Wattenscheider Einrichtungen des Kita Zweckverbandes im Bistum Essen feierten heutigen Weltspieltag schon gestern mit verschiedenen Aktionen.

Anzeige

Renault KADJAR
Warum nicht einfach mal nicht der Straße folgen.
MEHR ERFAHREN

Ordentlich „warm gespielt“ haben sich gestern zehn kath. Kindertageseinrichtungen in Wattenscheid. Ob in der eigenen Stätte oder „auf Besuch“:

Vierorts standen Spaß und Bewegung auf dem Programm.

„Spielen überwindet Grenzen“ hieß das Motto der Aktionen zum Weltspieltag. Da dieser 2016 auf den heutigen Samstag fällt, hat man einfach etwas früher angefangen – nicht nur zur Freude der Mädchen und Jungen: Spielgefährten waren zahlreich vorhanden. In der Heribertstraße 34 stellte die Senioren-Gymnastikgruppe „Heb mich hoch“ ein Programm auf die beschwingten Beine, bei dem auch Bezirksbürgermeister Manfred Molszich und Propst Werner Plantzen bewiesen, dass Spielen keinen Altersgrenzen unterliegt.

Elf Kinder des kath. Sport- und Bewegungskindergartens St. Swibert und die zehnköpfige Gruppe mit Gabi Middendorf, Leiterin des Kindergartens sowie „Heb mich hoch“, füllten mit den beiden Gästen die Turnhalle. Zum Einstieg brachte man Molszich und Plantzen ans Tuch: Mit den bunten Stoffen wurden Figuren in der Luft geformt, während der „Spielkreis“ sich rhythmisch zur Musik bewegte. Freudiges Hüpfen oder stimmungsgewaltiges Mitsingen: die Kinder hatten sichtlich Spaß am gelungenen, etwas anderen Tagesablauf.

„Mit den Veranstaltungen möchten wir darauf hinweisen, wie wichtig Spielen für die Entwicklung der Kinder ist“, unterstrich Stephanie Rösen, Sprecherin der Kitas in der Propsteipfarrei St. Gertrud von Brabant, die Relevanz. Bevölkerte man in der Vergangenheit auch schon Rathausvorplatz oder Propsteikirche, gab es in diesem Jahr verschiedene „dezentrale Aktionen“.

Keine Berührungängste

So luden sich z.B. die älteren Kinder der Kita St. Nikolaus ihre Eltern ein, während die Jüngsten das diesjährige Motto wörtlich umsetzen und spielend die Grenze zur Awo Kita „nebenan“ überwandern. Auch St. Theresia vergnügte sich mit den „Nachbarskin-

dern.“ Generationenübergreifend wurde es in St. Pius; dort brach man gut gelaunt auf zur nahen Geriatrie des Marien-Hospitals. Umgekehrt lief es in St. Joseph, wo man Bewohner eines Altenheims empfing.

Berührungängste oder Skepsis? Fehlanzeige: „Obwohl sich die Frauen der Gymnastikgruppe und unsere Kinder vorher nicht kannten, hatten alle sofort Spaß zusammen“, freute sich entsprechend Leiterin Middendorf.

Und sollte das Wetter heute vielleicht nicht ganz mitspielen, so wäre dies selbstredend kein Grund für eine Spielpause am Weltspieltag.

LOKALES

St. Johannes trifft Flüchtlinge

Nicht nur **Alters- und Grundstücksgrenzen** wurden getreu des aktuellen Mottos überwunden. Auch Nationen fanden – z.B. beim gemeinsamen Spiel der Kita St. Johannes mit Flüchtlingen – zusammen.

Die Seniorengruppe (ab 60) „Heb mich hoch“ trifft sich donnerstags, 17 Uhr, im ev. Gemeindezentrum Alter Markt.

Timo Gilke

u) Weißenfels

- *MDR Kultur – die Community, 22.05.2016*

(Quelle: <https://kulturcommunity.de/inhalte/cb177f6b330a3404>)

Weltspieltag im Schloss Neu-Augustusburg in Weißenfels : in der Welt ein Museum...im Museum eine Welt

Weltspieltag

27.05.2016 im Museum

Neu-Augustusburg

Eine herzliche Einladung zum gemeinsamen Spielen !!!!!!!

Spielen überwindet Grenzen

1.Fanny Wenzel aus Ecuador stellt Spiele aus aller Welt vor10:00, 11:00

Spiele aus aller Welt

2. Ni Ketut Warsini aus Indonesien macht Schattentheater in der Schuhausstellung 11:00

3.Elisabeth Asamaoh aus Ghana 11:00, 12:00

Trommelprojekt

4. Gildete Simos dos Santos aus Brasilien, 11:00, 12:00

Capoeira Tanz mit allen Gästen

5.Heike Kammer aus Mexiko 10:30

Sockentheater : Der Prinz und die Schlossgaertenschule

6. Mit-Mach-Theater aus Deutschland : Schlossmärchen 9:00, 11:00

Anmeldungen und nähere Informationen in der Schlossbibliothek bei Ilonka Struve unter 01629867430.